

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

109 (8.3.1909) Mittagausgabe

Expedition: Brief und Sammlungs-Expedition... Expedition: Brief und Sammlungs-Expedition...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur Albert Herzog.

Anfrage: 35 000 Exemplare. gedruckt auf 8 Bogen...

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 109.

Karlsruhe, Montag den 8. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Krisen in der inneren Politik Oesterreich-Ungarns.

Wien, 7. März. Während der Horizont der äußeren Politik noch immer unwidrig ist, türmen sich auf dem Gebiete der inneren Politik sowohl in Zis- wie in Transleithanien drohende Wolken auf.

Eine noch größere Gefahr als dieser deutsch-schlesische Gegensatz bildet aber die Stellungnahme der Parteien gegenüber dem Kabinett Wienert.

Über die Unterfütterung der Christlichsozialen, Deutschnationalen und Polen reicht für die Regierung nicht aus, wenn sie, wie früher, auf den Weg der Dringlichkeit angewiesen ist.

Noch kritischer ist die Lage in Ungarn. Die Koalition, die seit drei Jahren das Heft in den Händen hat, scheint nun wirklich in den letzten Tagen zu liegen, noch ehe sie ihre Aufgabe durch Einführung der Wahlreform ganz gelöst hat.

politischen Gründen ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Nachteile. Die Regierung einigte sich schließlich auf das Vermittlungsprojekt der Kartellbank.

Das neue französische Steuergesetz.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 7. März. Die Kammer genehmigte gestern nach langer Debatte den letzten Artikel des Gesetzes betreffend die Einkommensteuer.

Der revolutionäre Sozialist Baillant drückte die Befriedigung darüber aus, daß eine vorwiegend aus Bourgeois zusammengesetzte Kammer ein Gesetz mit wahrhaft demokratischem Charakter, das die Arbeiterklasse entlasten wird, hat beschließen müssen.

Den entgegengelegten Standpunkt nahm der Abg. Jules Roche ein, indem er ausführt, die Einkommensteuer in der Form, wie sie dem Senat vorgelegt werden soll, würde über das ganze Land ein unerbittliches Inquisitionssystem verbreiten.

keinem Lande, zu keiner Zeit erlebt. Es würde im Namen der Republik die härteste, die demütigendste Beamtentyrannie einführen und wahrlich die ganze Nation knechten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. März. Präsident Graf Stolberg eröffnet 2 1/2 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische: Staatssekretär Kräfte.

Abg. Zubeil (Soz.): Bei Submissionen der Postverwaltung sollte eine größere Anzahl von Lieferanten zugelassen werden. Nach Abschaffung des Sonntagsdienstes für die Geldbriefträger werden dieselben zu anderen Dienstleistungen kommandiert.

Abg. Ding (Sp.): Wenn ich mich zunächst der neuen Fernsprechanordnung zuneige, so muß ich namens einer Minderheit meiner Fraktion und im Gegensatz zu dem ersten Redner der Fraktion erklären, daß wir dem Entwurf bedauerlicher Weise nicht zustimmen können.

Staatssekretär Kräfte sagt wohlwollende Erwägung zu. Die Handwerker-Vereinigungen werden schon jetzt mit Lieferungen bedacht. Hoffentlich sei das fortan noch in größerem Umfange möglich.

Abg. Herzog (w. Bgg.) bittet, den Beamten die ihnen etwa bevorstehende Verlesung stets möglichst früh bekannt zu geben. Davon, daß die neue Fernsprechanordnung im wesentlichen das Richtige treffe, sei er auch durch die gegenseitigen Auslassungen des Abgeordneten Ding nicht angebracht worden.

Abg. Graf Oriola (natl.): Der Entwurf soll zwar einen gerechten Ausgleich schaffen zwischen plattem Lande und Stadt, aber eine Bevorzugung der Landwirtschaft liegt darin nicht.

In der Irre.

Roman von Otto Elfer.

(50. Fortsetzung.)

Radbrand verheißt.

Hastig machte sich Oswald daran, seine Sachen aus den Schränken und Kommoden herbeizubohlen, um sie in die Koffer zu werfen. Es war ihm, als wenn er so rasch wie möglich entfliehen müsse, um seinem Entschluß nicht untreu zu werden.

Wie schön, wie friedlich, wie still war es hier, wo er Jahre hindurch den Frieden gefunden, wo er glücklich zu sein glaubte, wo er wenigstens die Träume von einem andern Glück auf Tage und Wochen vergessen hatte.

und über all den Herrlichkeiten wühlte sich der dicke Himmel, der in hundert artförmigen Nuancen erstrahlte.

Und jetzt klangen die Glockentöne des alten Kirchturms herauf und zogen leise verhallend über den See, auf dem linke Boot hin und her schossen, von deren Rudern das Wasser in goldenen Tropfen niederfiel.

Wie schön, wie traumhaft schön war das alles — und wie glücklich würde man inmitten all der Schönheit leben, wenn nicht die Leidenschaften der Menschen selbst aus diesem Paradiese das Glück vertrieben.

„Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual...“

so flüsternten unwillkürlich seine Lippen, während sein Auge in ungeduldiger Kunstfertigkeit auf dem prächtigen Naturschauspiel ruhte.

„Hallo, was geht denn hier vor sich?“ rief in diesem Augenblicke eine tiefe Männerstimme von der Tür her.

„Auf keinen Fall, das ist ein Irrtum.“ rief Oswald empör. In der Tür stand, freundlich lächelnd, die Hand dem Einsamen entgegenstreckend, Hans Grieginger, der Löwenmaler.

„Woher kommst du, Hans?“ fragte Oswald, des Fremdes Gändedruck erwidern.

„Von der Alm, Oswald! Direkt aus dem Hochgebirg — hoch vom Dachstein her, wo die Gemse springt — siehst nit, daß ich wie ein richtiger Gemsejäger aussehau?“

„In der Tat hatte Hans seinen runden Körper in ein echtes Tiroler Gemsejägerkostüm, das zu seiner kräftigen Gestalt und seinem fröhlichen Gesicht ganz vortrefflich paßte, gewöhnt.“

„Und wo hast du Johanna gelassen?“

„Oben auf der Alm — auf dem Ober-Ächerhof, und sie läßt dir sagen, du sollst so geschwind, wie du kannst, auch da herauf kommen.“

„Sprich vernünftig, Hans,“ sagte Oswald ernst. „Ich bin nicht zum Scherzen ausgelegt. Setz dich — steh dir eine Zigarette an und erzähle, wie es dir und Johanna ergangen ist.“

„Vor den Verleumdungen anderer Leute magst du sie wohl schützen können,“ entgegnete er, „aber nicht vor ihrem eigenen Gewissen.“

„Was willst du damit sagen?“

„Nichts, als daß ihr Gewissen ihr geraten hat, von dir fort zu gehen, weil — nun weil es da keine klaren Verhältnisse gab.“

„Keine klaren Verhältnisse?! — Ich verstehe dich nicht.“

„Johanna verstand mich recht gut. — Nehmen wir einmal an, Johanna hätte dich lieb gehabt — das heißt, wie ein Mädchen einen Mann lieb hat...“

„Hans?“

„Ja — das ist nun einmal so. Wer das Glück nicht gebrauchen kann, dem fällt es in den Schoß — wer's haben möchte, wer sich mit der ganzen Kraft seines Herzens danach sehnt, dem weicht es aus.“

„In einer Stunde geht der letzte Zug nach Zühl und Hallstadt, den müssen wir benutzen, um noch diese Nacht den Ober-Ächerhof zu erreichen.“

(Fortsetzung folgt.)

Abg. Kopsch (fr. Vp.) fragt an, ob im Wahlkreis Alzen-Bingen vom nationalliberalen Wahlkomitee auf amtlichen Formularen amtliche Depeschen verteilt worden sind...

Staatssekretär Kräfte kann darüber keine Auskunft geben. Er könne nur mitteilen, daß bloß der Absender und der Empfänger nach dem Gesetz Abschriften eines Telegrammes gegen Erstattung der Gebühren erhalten.

Abg. Hammacher (Zentr.) tritt für amtliche Unterrichtsliste bei den einzelnen Direktionen ein, bringt eine Reihe Einzelwünsche vor und verlangt namentlich Offenlegung der geheimen Personalakten.

Abg. Gothein (fr. Vg.) erklärt, der Resolution zustimmen zu wollen. Wenn in Kiel Beamten unterlagert werde, in Stadtvortretungen einzutreten, so müsse verlangt werden, daß ohne Not den Beamten dazu die Genehmigung nicht verweigert wird.

Staatssekretär Kräfte erwidert dem Vorredner, der Abgeordnete Strume habe ihm, dem Staatssekretär nachgelagt, er hätte das Material in der Denkschrift willkürlich zusammen getragen.

Abg. Gothein kommt nochmals auf die Sache zurück, worauf die Diskussion geschlossen wird. Die Fernsprechtarifen-Ordnung geht an die Budget-Kommission.

Bei Titel „Geh. Expedierende Sekretäre“ tritt Abg. Erzberger (Zentr.) für Verlängerung der Dienststunden der höheren Beamten ein.

Staatssekretär Kräfte: Die Hauptsache ist, daß die Arbeit geleistet wird. Die Dienststunden allein sind doch kein Anhalt für die geleistete geistige Arbeit.

Bei Titel Postinspektoren usw. hat die Kommission 69 800 M. gestrichen.

Abg. Bad-Heidelberg (natl.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage, die im Interesse des Dienstes notwendig sei.

Abg. Emmel (Soz.) Die Wiederherstellung der Regierungsvorlage werde für andere Titel die gleichen Folgen nach sich ziehen, das lehnen wir ab.

Abg. Erzberger (Ztr.): Ein Kollege meiner Fraktion hat schon vor einigen Tagen einen Brief vom Reichspostamt erhalten mit der Mitteilung, Abgeordneter Bad werde die Wiederherstellung beantragen.

Nach weiterer Debatte, an der sich die genannten Abgeordneten beteiligen, wird die Abstimmung angelehnt der schwachen Befehle des Hauses bis Montag ausgesetzt.

Nach Erledigung einer Reihe weiterer Titel wird die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt, außerdem: Lesung des Weingesetzes.

Elektrizität und Landwirtschaft.

Karlsruhe, 8. März. Schon seit Jahresfrist wenden sich Gemeindebehörden und Vereinsleitungen aus den verschiedensten Teilen des Landes an den Verband der bad. landw. Konsumvereine mit Anfragen über elektrotechnische Angelegenheiten...

Die Elektrizität und ganz besonders die elektrische Kraftquelle, zu angemessenen Preisen und zu kulantesten Bedingungen geliefert, bietet unseren Landwirten ein hervorragendes Mittel zur raschen, billigen und sicheren Durchführung einer Reihe von Arbeiten...

Bei Einrichtung dieser Heberlandzentrale, insbesondere bei Festlegung der Stromlieferungsbedingungen, den Installationen von Lampen, Motoren usw., wurden ohne Zweifel mancherorts auch recht trübe Erfahrungen gemacht, die heute noch nicht geeignet sind, die Elektrizität in jenen Bezirken populär zu machen.

Diese Tatsachen veranlassen die Leitung des Verbandes der bad. landw. Konsumvereine Mittel und Wege zu ergreifen, um für die Folge auch nach dieser Richtung hin die Interessen der Landwirte nachdrücklich zu wahren.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Verriegelt. — Der Spielmann. — Karlsruhe, 8. März. Nach des ungeliebten Raupach Schwant vom „Verriegelten Bürgermeister“ haben Richard Baika und Forbes-Milo in sehr geschickter Zusammenziehung ein wirksames einaktiges Opernlibretto hergerichtet...

Die Vorzüge des Komponisten treten dabei besonders hervor ausgeht des bei allem dramatischen Gescheh in Grunde doch sehr einfachen, sehr trivialen Librettos. — Im Vordergrund der Handlung und der Bühne steht ein Schrank. Er gehört der steuerkräftigen Frau Willmers, die ihn, um das Erbschaft vor dem Stiefsohn des Reichsdienerers zu retten, in der im selben Hause befindlichen Wohnung der hübschen Witwe Frau Gertrud aufstellt.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

landes, die vom Elektrizitätswerk Schaffhausen mit Kraft versorgt werden, hat der Verband bereits mit gutem Erfolg eingegriffen und Beiträge mit den betr. Gemeinden abgeschlossen...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. — Ludwigshafen, 6. März. Das bayerische Kultusministerium hat die Beschlüsse des von der pfälzischen Kreisregierung gemäßigten Volksschullehrers Hoffmann in Kaiserlautern abgelehnt beschließen.

Kiel, 6. März. (Tel.) Zu dem Kieler Wahlrechtskampfe wird bekannt, daß der Minister nach wie vor die Einführung der Dreiklassenwahl verlangt und keinerlei Konzession gemacht hat.

Berlin, 7. März. Im preussischen Kriegsministerium wurde kürzlich unter dem Vorsitz des Chefs der Verkehrsabteilung, Oberleutnants Schmiede, eine Besprechung abgehalten über die Umstellung einiger der zur Zeit für Subventionierung von Lastkraftwagen geltenden Bestimmungen.

Dresden, 7. März. Aus guter Quelle verlautet, daß Finanzminister v. Rugeer das Kompromiß zur Reichssteuerreform durchaus ablehnt in Rücksicht auf die schwierige finanzielle Lage...

Darmstadt, 6. März. Reichstagsabgeordneter Dr. Mann erklärt in den Zeitungen eine Erklärung, die er auch dem Vorsitzenden der freisinnigen Landespartei hat zugehen lassen...

Kassel, 6. März. Die Vorstände der beiden hiesigen national-liberalen Vereine, der nationalliberalen Wahlverein und der Verein der nationalliberalen Jugend nahmen betr. des Ergebnisses der Wahl in Alzen-Bingen nach längerer Erörterung der Parteiverhältnisse eine Resolution an...

Der Nationalitätenstreit in Böhmen. M. E. Prag, 7. März. (Privattele.) Der Prager Stadtrat hat beschlossen, die diesjährigen Teuerungszulagen (Personalzulagen) zu 14 Prozent den tschechischen Lehrern zuzuwenden...

Gertrud wiederum liegt es daran, daß sie aus diesem Stadium bürgermeisterlichen Verliebtseins als Frau Bürgermeisterin hervorgeht. In dieser Situation ist dem Schrank eine heroträgende Rolle zugefallen. Denn eben ist der Bürgermeister bei Frau Gertrud bis zum Erlaubnis des ersten Kusses gelangt...

Diese harmlos lustige Handlung hat nun durch Leo Blech dadurch einen neuen künstlerischen Wert erhalten, daß seine Musik gleichsam die ganze Idylle der Kleinstadt und ihrer Bewohner graditätlich und zümpellich, gewichtig und karikiert und auch in der Liebe sehr gemessen, in Linien und Farbenton nachbildet.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

alle bisherigen Beschwerden gegen die Prager Stadtratswahl, jetzt vergeblich.

In Ludweis wurden auf dem Ringplatz deutschsprechende Passanten von tschechischen Soldaten des 28. Infanterieregiments tödlich angegriffen. Die Polizei mußte zum Schutze der Deutschen einschreiten.

Prag, 7. März. (Tel.) Auf dem Wenzelsplatz, auf dem der Himmel der deutschen Studenten vom Graben verlegt worden war, kam es heute abermals zu Studentenverfolgungen. Die Studenten wurden mit Stöcken gefoltert. Einer wurde durch einen Stich blutig an der Wange verletzt. Der Wenzelsplatz wurde von der Wache geräumt.

Portugal. — Lissabon, 7. März. (Tel.) In der Abgeordnetenkammer legte der Finanzminister die Reformpläne dar, von denen bemerkenswert ist: die Schaffung eines Amortisationsfonds für die Staatsschuld durch Bahnabgaben, Konsolidierung der schwabenden Schuld durch den Verkauf im Staatsbesitz befindlicher Kapere oder durch die Schaffung neuer, höchstens 5/100 prozent, Titres, sowie die Festsetzung des Maximums der schwabenden Schuld.

Lissabon, 7. März. (Tel.) Das Budget weist an Einnahmen 68 000 Kontos auf; an Ausgaben stehen ihnen 72 933 Kontos gegenüber. Die Differenz soll durch Anleihen gedeckt werden.

Frankreich. — Enttüllung eines Floquet-Denkmal. — Paris, 7. März. Heute nachmittag wurde hier ein Denkmal für den früheren Ministerpräsidenten Floquet enttüllt. Als Präsident Gallières, der an der Feier teilnahm, erschien, ertönten Rufe: „Es lebe die Republik!“ und „Es lebe Gallières!“, in denen das Pfeifen sozialistischer Parteigänger unterging.

Bei der Enttüllung des Denkmals hielt Ministerpräsident Clemenceau eine Rede, in der er darauf hinwies, daß die republikanische Partei die Kraft des Landes wiederhergestellt und in eine Lage gebracht habe, die ihm heute Bündnisse und Freundschaften sichere, die auf das Ansehen seiner Waffen gegründet seien.

England. — Die Briefe der Königin Victoria. — London, 7. März. Einen interessanten Vortrag über die hinterlassenen Briefe der Königin Victoria hielt Lord Esher gestern vor den Mitgliedern der Royal Institution.

Der Vortragende sagte, daß die Tagebücher der Königin niemals vollständig bekannt gegeben werden würden, denn auf besonderen Wunsch der Königin habe deren jüngste Tochter alle diese Tagebücher eigenhändig abgeschrieben und gewisse Passagen dabei weggelassen.

Über den Briefwechsel zwischen Israel und der Monarchin sagte Lord Esher, es sei interessant zu sehen, wie dieser Minister trotz seiner gewaltigen Energie in den abend täglich geschriebenen Briefen an die Königin seine auswärtige Politik Schritt für Schritt entwirrt und verteidigen mußte.

Später im Leben, als allerhand phantastische Gerüchte über die Königin und ihre Familie sich herumgesprochen und teilweise Glauben gefunden hätten, da habe sich die Königin entschlossen, einen Teil ihrer Korrespondenz und ihrer Tagebücher herauszugeben, um solche Gerüchte zu entkräften.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

Die Aufführung, unter Herrn Buffards Regie, war sowohl nach der darstellerischen, wie nach der musikalischen Seite hin eine recht gute. In der jenseitigen Stimmung war man der künstlerischen Intimität des Biedermeiertums allerdings noch nicht nahe genug gekommen.

hielt gestern laufende von Telegrammen, Kabeltelegrammen und Briefen, so daß eine Beantwortung unmöglich ist.

Washington, 7. März. Eine bemerkenswerte Bill zum Schutze des Urheberrechtes an Kompositionen ist gestern von dem amerikanischen Repräsentantenhause angenommen worden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Dr. Theodor Böhmlein in Karlsruhe das Ritterkreuz des Großherzoglichen Ordens des Ersten Grades zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Amtsgerichtssekretär Wilhelm Kabenberger in Pforzheim zum Bureauvorsteher daselbst zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. März d. J. wurde dem Fachlehrer Dr. Otto Kallenberg in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 4. März d. J. ist der Bezirksassistent Dr. Karl Hennemann in Gegenbach seinem Ansuchen entsprechend von der Bezirksassistentenstelle für den Amtsbezirk Offenburg auf 1. Mai d. J. entlassen und aus dem staatlichen Dienste entlassen worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Krautheimer in Allensbach nach Konstanz versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Karl Baumgartner in Freiburg nach Herbolzheim versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 4. März d. J. wurde Steuerkommisarsassistent Johann Müller in Bühl zum Revidenten der Katasterkontrolle ernannt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 2. März d. J. wurde Finanzassistent Joseph Keller beim Großh. Finanzamt Landeshauptstadt als Bureaubeamter im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung Buchhalter etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 4. März d. J. wurde Steuerkommisarsassistent Karl Morlok bei dem Großh. Steueramt für den Bezirk Ettlingen, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Karlsruhe-Stadt versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Nachweisung der im 4. Vierteljahr 1905 bekannt gewordenen Todesfälle von pensionierten und ausgeschiedenen Offizieren, Sanitätsoffizieren der königlich preussischen Armee: Zehnigk, Lt. a. D., zuletzt der Reg. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, gestorben am 19. Oktober 1905. Dr. Steffen, Stabsarzt a. D., zuletzt der Landw. 1. Aufgebots (Donauschützen), gestorben am 5. November 1905. Gernet, Gen.-Oberarzt a. D. zuletzt Oberstabsarzt und Regts.-Arzt des 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, gestorben am 16. November 1905.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. März. Die zu Mitgliedern des Gläubigeraussschusses bestimmten Personen sind erfahrungsgemäß über die Rechte und Pflichten ihres Amtes — insbesondere die Verpflichtung des Ausschusses zu periodischen Untersuchungen der Kasse des Konturverwaltungers — nicht immer hinreichend unterrichtet.

Karlsruhe, 6. März. Die Nummer 7 des „Staats-Anzeigers“ enthält: Unmittelbare Entschlüsse des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen; Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen; Dienstaufträge; Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden; Dienstaufträge; des Ministeriums des Großh. Hauses und der ausmündigen Angelegenheiten; die Abhör von Zeugen und die Abnahme von Eiden durch die Kaiserlich-Deutschen Konsulen betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus

zug. Dem Bürgermeister des Herrn Schüller mühten noch einige charakteristische Striche hinzugefügt werden, um als Beherrscher der Spießbürger-Kleinstadt ganz echt zu wirken. Aber er war gelanglich gut. Herr Bussard als liebender Bertel sah gut aus und war es auch sowohl gefänglich wie darstellerisch. Von seiner Partnerin, Fräulein Tercs, darf man unbedingt daselbst sagen. Sie brachte viel anmutige, reizvolle Frisur hierzu mit, in Spiel und Gesang. Fräulein Thöfer gab die junge Witwe Gertrud mit aller Bühnengedanktheit und mustaltischen Sicherheit. Fräulein Friedlein konnte als Frau Wilmers neuerdings zeigen, über wie viel gute humorvolle Charakterisierungsfähigkeit sie verfügt, zumal sie gefänglich auf der Höhe war.

Nach der Erstaufführung der Oper, zur Ausfüllung des Theaterabends, die Erstaufführung des Ballets „Der Spielmann“, Musik von Josef Forster. Nach der Biedermeier-Szenarie diejenige der mittelalterlichen Romantik. Denn der Spielmann ist der Rattenfänger von Hameln, der hier, als ihm für die Befreiung der Stadt von der Rattenplage der bedungene Lohn vorenthalten wird, alle Mädchen und Frauen in einem Brunnen versenken läßt und sie so in sein phantastisch Reich führt. Auch hier steht das Bürgermeisterschöterlein mit einem ihrem Vater verhassten Liebhaber im Vordergrund. Aber um ihre Liebe wird jetzt der Spielmann mit vielfachen Verlockungen und Zaubergeräuschen. Doch Regina bleibt ihrem Hermann treu und so läßt sie der Spielmann zum Schluß und zum Lohn für ihre Standhaftigkeit samt all den übrigen Mädchen und Frauen von dannen ziehen, nachdem er die Liebenden vereint und auch der Bürgermeister nun seinen Segen gegeben.

Zu diesem, das alte Rattenfängermärchen pantomimisch weiterführenden Ballet gibt die Musik von Forster eine im allgemeinen recht ansprechende Erläuterung, Charakterisierung und Ausschmückung. Die Ouvertüre schon weist auf die Not der Rattenplage hin und sowohl die Ratten, wie die Liebes- und die Zauberweise treten dann im Ballet selbst klarer hervor. Das Gegenmotiv des Spielmanns kehrt auch später noch wirksam wieder. Amütige Tanzweisen der Städter und Bauern, der Rabolde und Edelsteine der Rigen, Gauner usw., schlingen sich durch das Werkchen hindurch, das durch seine zwei-

und Unterrichts; das Recht der Universitäten zur Verleihung von Titeln betreffend; Namensänderungen; die Vergabung von Reisekosten aus der Merckens Stiftung in Konstanz betreffend; die Prüfung für Justizaktuale betreffend; des Ministeriums des Innern; die Apotheke in Gießen betreffend; die Apotheke in Eigeltingen betreffend; die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, hier die Zusammenfassung der Prüfungskommission für das Prüfungsjahr 1908/09 betreffend; die Wertmeisterprüfung betreffend.

Karlsruhe, 8. März. Der diesjährige Hirtenbrief des altkatholischen Bischofs Deutschlands spricht im Anschluß an Phil. 3, 8 ff. von den treuen Vorkämpfern für die christliche Gewissensfreiheit, die weder religiöse Willkür sei, noch sich über Religion erhebender Vernunftstolz. Den altkatholischen Gemeinden sei die Pflicht übermacht, dieses Gut zu erhalten und im Geiste Christi zu entwickeln.

Gröchingen, 6. März. Die öffentliche Schlußprüfung der Landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg findet am 13. März, vormittags 10 Uhr, statt. — Der Hauptobstbaukurs auf Augustenberg wird in der Zeit vom 13. April bis 29. Mai und 8. August bis 25. September abgehalten. In denselben werden junge Leute von 15-20 Jahren, welche einen guten Leumund und die für das Verständnis des Unterrichts erforderlichen Kenntnisse besitzen, aufgenommen. Die Schüler erhalten Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine tägliche Vergütung von 1.40 Mark, jedoch können diese Kosten solchen Schülern, welche sich durch Fleiß und geordnetes Betragen auszeichnen und deren Eltern unbemittelt sind, teilweise oder auch ganz nachgelassen werden; auch können entfernter wohnenden Schülern die Reisekosten ganz oder teilweise erstet werden. Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumundzeugnisses und, wenn auf eine Vergünstigung Anspruch erhoben wird, eines Vermögenszeugnisses spätestens bis 1. April dem Vorstand der großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg schriftlich einzureichen.

Mannheim, 8. März. Die Generalversammlung des Demokratischen Vereins hier nahm eine Resolution an, die sich mit der Reichsfinanzreform beschäftigt und die lautet: „Die sehr zahlreich besuchte Generalversammlung des Vereins der Deutschen Volkspartei in Mannheim bebauert lebhaft, daß die freisinnig-demokratische Fraktionsgemeinschaft im Reichstag in der Frage der Finanzreform den Kommissionsvorschlüssen der ersten Kommissionslesung — wenn auch mit Vorbehalt — zugestimmt hat, und erwartet zuversichtlich, daß die der Deutschen Volkspartei angehörigen Abgeordneten der Finanzreform endgültig nur dann zustimmen werden, wenn die vorgelegte neue Nachlasssteuer einen wesentlichen Bestandteil derselben bildet.“ — Die zweite Resolution wendet sich gegen die rückschrittliche badische Eisenbahnpolitik. Sie lautet: „Die Verammlung legt Protest dagegen ein, daß die Badische Eisenbahnverwaltung entgegen den Zusicherungen im Landtag, abermals eine Reihe von Verlehrsverschlechterungen, insbesondere die Beschränkung der beschleunigten Eilzüge im neuen Sommerfahrplan einführen will.“

Mannheim, 7. März. Nach einer Mitteilung des Kaiserl. Telegraphenamts Mannheim ist die Fernsprecheitung Mannheim-Leipzig am 3. März in Betrieb genommen worden.

Eppelheim (H. Heideberg), 7. März. Im Zusammenhang mit dem schon längere Zeit in Mannheim vorgekommenen Weinbiefstahl und der damit in Verbindung stehenden Hehlerei wurde ein hiesiger Bürger in Haft genommen.

Pforzheim, 8. März. Hier wurden von der Firma Tiech in Mannheim 3 Häuser auf der Südseite der westlichen Karl-Friedrichstraße um 485 000 M. gekauft, um auf dem Platz ein neues Warenhaus zu errichten. Außerdem hat das Warenhaus-Geschwister Knopf hier den Galts Hof „Schwarzes Adler“, in welchem schon seit Jahren dessen Ladenlokaltäten sich befinden, das Anwesen um 650 000 M. und das daneben liegende von W. Fendel um 170 000 M. erworben, um auf dem Gelände einen Neubau zu erstellen.

Offenburg, 7. März. Zum Wahlen Offenburg-Neßl haben die beteiligten Gemeinden einen Barbetrag von insgesamt 180 000 M. zu leisten. Offenburg bewilligte bereits 30 000 M., Sand 25 000 M., Mühlstädt 70 000 M. Somit sind noch 55 000 M. aufzubringen. Es ist zu hoffen, daß auch Griesbach und Bühl sich zu einem Beitrag verstehen werden.

Offenburg, 7. März. Vorgefunden hat sich der 48 Jahre alte Steuerkontrolleur Würger am Felsenbacher Weg erhängt. Der Bedauernswerte litt schon längere Zeit an Schwermut.

Gaggenweiler (A. Lohr), 8. März. Bei der Bürgermeisterversammlung der drei Kandidaten aufgestellt waren, erhielt Gemeinderat Jakob Ruder die meisten Stimmen und ist somit gewählt.

Mengen (A. Freiburg), 7. März. Gestern früh brannte die der Gemeinde gehörige Feuertürme nieder. Auch das anstoßende von mehreren Familien bewohnte Armenhaus wurde teilweise zerstört. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt, doch vermutet man Brandstiftung. Bei den Löscharbeiten machte sich empfindlicher Wassermangel bemerkbar, ein neuer Beweis dafür, daß die Errichtung einer Wasserleitung sehr am Platze wäre.

Staufen, 8. März. In den Bezirken Staufen und Mühlheim ist falsches Silbergeld im Umlauf. Es sind bereits mehrere falsche Ein- und Zweimarkstücke angehalten worden.

altige Länge die Wirkung der gefälligen Balletmusik allerdings leicht gefährdet, aber doch auch wieder durch hübsche melodische Sätze erheitert.

Herr Georg Hofmann dirigierte den musikalischen Part des von Frau Wagn-Allegri inszenierten Ballets mit allem nötigen Geschick und die Aufführung selbst zeigte neben den einzelnen größeren Tanz-Ensembles namentlich die vorzügliche Solo-Kunst des Herrn Allegri in der charakteristisch durchgearbeiteten Rolle des Spielmanns, Fel. Stollers seine künstlerische Gewandtheit als Regina, und Fel. Immlers hübsche darstellerische Tanzart als Hermann. Von den Balletsoffizinen verdienen aus dem „Entführungstanz“ noch die Damen Elsenhans, Gräßler, Leger und Schmidt mit Anerkennung erwähnt zu werden, von den anderen Figuren diejenige des Bürgermeisters (Herr Schneider) und des Dieners (Herr Benedict). Das Publikum hielt mit dem Beifall nicht zurück und gab dadurch auch dem Komponisten Gelegenheit, vor den Rampen zu erscheinen, jedoch in dieser Hinsicht nach der Oper auch das so ganz anders geartete Ballet befriedigend zu Ende ging.

Vermishtes.

Frankfurt a. M., 6. März. Die Stadt Frankfurt beabsichtigt eine Eingemeindung großen Stils. In Betracht kommen die Orte Berkersheim, Bonames, Ebersheim, Ginnheim, Hausen, Niederursel, Pramheim, Preungesheim und Rödelheim. Die genannten Orte — mit einem Teil davon sind die Eingemeindungsverträge schon abgeschlossen, die übrigen Verträge sind dem Abschluß nahe — haben eine Gesamtfläche von 4085 Hektar und eine Einwohnerzahl von 29 825 Personen.

Berlin, 8. März. (Tel.) Ein schauriger Fund wurde gestern nachmittag in der Gepädbteilung des Lehrter Bahnhofes gemacht. In einem fast neuen Koffer wurde die schon stark in Verwesung übergegangen Leiche eines kleinen Knaben entdeckt. Das Kind ist allem Anschein nach gleich nach der Geburt getötet worden. Die Mordtat liegt, wie das ärztliche Gutachten ergab, bereits mehrere Wochen zurück.

Danzig, 8. März. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Unteroffizier Schamow vom 128. Infanterie-Regiment, der

Schoppsheim, 6. März. Wie der Vorstand des Schoppsheimer demokratischen Vereins bekannt gibt, wird die demokratische Partei im Landtagswahlkreise Schoppsheim-Schönau bei der kommenden Landtagswahl wohl selbständig vorgehen, doch sind die Beschlüsse über die Aufstellung eines Kandidaten bisher nicht gefaßt worden.

Stodach, 8. März. Die wegen Verdachts der Brandstiftung vor einem Monat verhafteten Fendrichschen Eheleute wurden gestern wieder auf freien Fuß gesetzt.

Nadolszell, 7. März. Der Hochkapler, der, wie i. St. berichtet, in Mannheim als „Leutnant Schröder“ Züweler beschwindelte und verhaftet wurde, ist der früher hier in Stellung gewesene Kaufmann Schühmacher.

Konstanz, 6. März. Die Kreissteuerkapitalien des Kreises Konstanz für 1909 betragen 868 160 670 M. gegen 845 067 150 M. im Vorjahre, haben sich also um etwa 23 Millionen vermehrt, woran der Amtsbezirk Konstanz allein mit 14,3 Millionen beteiligt ist. Das Kreissteuerkapital der Stadt Konstanz beträgt 181 520 050 M., 180 290 M. mehr als 1908.

Konstanz, 7. März. Während vorgestern der Thermometer — 1 Grad C. als niedriger Stand zeigte, hatten wir gestern nacht wieder — 12 Grad C. und gestern früh 7 Uhr noch — 10 Grad. Für die vorgeschrittene Jahreszeit eine ganz bemerkenswerte Kälte. — In den letzten hundert Jahren war der Pegelstand des Bodensees nur viermal niedriger als gegenwärtig, nämlich im Jahre 1848 mit 2,38 Meter, 1823 mit 2,33 Meter, 1836 mit 2,27 Meter und 1858 mit 2,25 Meter. — Die Eisenbahn zwischen Reichenau und Allensbach ist immer noch gut, so daß man mit Fuß und Wagen darüber kann. Müller Meister von Allensbach kam gestern über den See mit 30 Zentner Mehl und zwei Pferden, also ein Gewicht samt Wagen von etwa 65 bis 70 Zentner!

Vom Untersee, 8. März. Das Dampfschiff „Hohenkingen“ ist bei Mammern fest eingefroren im Eis. Ein anderes Schiff, welches in Steeborn stationiert war, ist nach Konstanz befördert worden.

Sitzung des badischen Eisenbahnrats.

Karlsruhe, 8. März. Am Samstag tagte hier der Badische Eisenbahnrat. Gegenstand seiner Beratung bildete der neue Sommerfahrplan. Wie wir erfahren, haben sich zahlreiche Mitglieder des Eisenbahnrats gegen die Verschlechterung gewendet, welche der diesjährige Sommerfahrplan dem badischen Eisenbahnverkehr bringen soll. Verschiedene Redner wendeten sich mit Entschiedenheit gegen die Aufhebung der beschleunigten Personenzüge und sprachen die bestimmte Erwartung aus, daß die Generaldirektion den lauten und energischen Wünschen der Bevölkerung auf Beibehaltung dieser Züge Rechnung tragen werde. Die Generaldirektion verteidigte ihren Standpunkt mit Sparmaßregeln.

Von anderer Seite wird dann noch über die Sitzung berichtet: Eisenbahnminister v. Marshall legte die Finanzlage der badischen Bahnen dar, die noch nie so schlecht als gegenwärtig gewesen sei. Der Reinertrag des Jahres 1908 beläuft sich nur auf 13 Millionen gegen 28 Millionen des Vorjahres und ist der niedrigste, der je erzielt worden ist. Als Abhilfe empfahl sich, da an dem Personalarbeitsstand nicht gespart werden könne, die Verminderung der Zugleistungen durch Aufhebung einiger beschleunigter Personenzüge, in denen die dritte Klasse zu dem Satz von 2/3 bemittelt wird. Die Mitglieder des Eisenbahnrats schlossen sich im wesentlichen den Ausführungen des Ministers an, gaben aber der Meinung Ausdruck, daß die Eisenbahnverwaltung vor Durchführung ihrer Maßnahmen den Landtag befragen soll. Der Minister sagte zu, die Anregung im Staatsministerium zur Erörterung zu bringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

Hofbericht. Am Freitag abend wohnte der Großherzog der zweiten musikalischen Soiree bei dem Prinzen und der Prinzessin Max an. Gestern vormittag nahm Seine königliche Hoheit Lt. Als. Stab den Vortrag des Legationsrats Dr. Esh entgegen und erteilte von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Kommerzienrat Klump, dem Professor an der Technischen Hochschule Krabbes, dem Landesgeologen Bergart Dr. Thürag, dem Rechtsanwalt Dr. Stüpfle, dem Vermessungsinspektor Bürgin, dem Fabrikdirektor Wagnener und dem Kaufmann Hammer in Karlsruhe; dem Amtsdirektor der Oberamtmännern Dr. Riefer in Emmendingen und Wolf in Fuldenborf, dem Geheimen Kommerzienrat Dr. Clemm in Mannheim, dem Professor Clement in Tauberbischofsheim, dem Pfarrer Winterhalter in Rot, dem Bauart und Professor Schlichter in Karlsruhe, den Oberforstern Feist in Jettetten und Jäger in Donauschützen, dem Notar Bauer in Mildenbach, dem Bürgermeister Dr. Weis in Eberbach, dem Bahnbaupinspektor Michaelis in Sigen, dem Fabrikanten und Gemeinderat Ketterer in Furtwangen, dem Fabrikanten Schäfer in Pforzheim, dem 2. Vorkämpfer des Oberen Markgräfler Militärvereinsgauerbandes Th. Umbach in Sallingen, den Fabrikanten Dr. Nisler in Freiburg und Kaufmann in Lahr, sowie dem Professor Dr. Haberer in Griesbach. Später meldete sich der Major Dürr beim

einen Musketier wegen eines geringfügigen Vergehens Faustschläge ins Gesicht und Fußtritte in den Rücken verletzt hatte, jedoch er ohnmächtig wurde und einige Tage krank war, zu drei Monaten Gefängnis. Von Degradation wurde abgesehen.

hd Gymbhufen, 8. März. (Tel.) In Sintow drangen gestern vier mit Revolvern bewaffnete Banditen beim russischen Geflügel ein. Sie raubten mehrere hunderte Rubel und entkamen. Die Frau des Priesters starb vor Schrecken.

Unfallfälle.

Wien, 7. März. (Tel.) Wie aus St. Johann im Pongau gemeldet wird, ist im Anlaufstale eine Arbeiterbaracke mit 30 bis 40 Mann von einer Lawine verschüttet worden. Bis heute vormittag 10 Uhr waren sechs Leichen und elf Schwerverletzte ausgegraben.

Eine spätere Meldung hierzu besagt: Bis 6 Uhr abends wurden von den in der Arbeiterbaracke im Kofsteinerstale durch eine Lawine verschütteten 15 tot, 12 lebend geborgen. 12 Personen werden noch vermist.

hd Rom, 6. März. (Tel.) Nivedi und Cadore sind seit fünf Tagen vom Schnee blockiert, der 2 Meter hoch liegt. Es erfolgen unabhägige Lawinenstürze. In Comelico und Aurongo herrscht Mangel an Lebensmitteln. In Becenico begrub eine Lawine vom Monte Maggiore sieben Personen. In Pradel wurden drei Häuser, in denen sich 15 Personen befanden, von ungeheuren abstürzenden Schneemassen begraben.

hd Cattaro, 7. März. (Tel.) In Belusie explodierte im Laufe eines Bergmanns infolge Unvorsichtigkeit eines Kindes eine große Menge Dynamit, wodurch das Haus fast ganz zerstört wurde. Ein Kind wurde getötet, dessen Mutter und ein zweites Kind lebensgefährlich verletzt.

Ein schwerer Rodelunfall bei Wiesbaden.

Wiesbaden, 7. März. (Tel.) Ein schwerer Rodelunfall hat sich heute nachmittag 5 1/2 Uhr auf der stark vereisten Rodelbahn Gasse-Wursel-Kirchhaus in der Nähe des Schauspielhauses

Stabe des Garde-Regiments bisher Hauptmann und Kompaniechef im Großherzoglich-Mecklenburgischen Jägerbataillon Nr. 14. Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

— (Großherzogin-Witwe Luise begab sich heute nacht 1.02 Uhr nach Sigmaringen, um der Beilegungsfeier ihrer verstorbenen Kusine, der Fürstin von Hohenzollern, beizuwohnen. Prinz Max von Baden ist gestern vormittag 10.55 Uhr schon dorthin abgereist.

— Neue Bilder. In unserem Expeditionschauffen sind ungeschickt Bilder von dem Besuch der Kaiserin im Ueberflurwägenungsgebiet in der Altmark, ein Straßenbild aus Leipzig während der großen Frühjahrsmesse und von einer Kollschuhbahn in dem Wästenbadeort Helouan in Ägypten.

— Der gestrige Sonntag ludte wieder alle Winterportler, sowohl die Skiläufer, wie auch die Robler hinaus in die Berge. Schon in aller Frühe konnte man am hiesigen Hauptbahnhof ein belebtes Bild beobachten und die Schwarzwalddäule waren überfüllt mit Brettlhupfern beiderlei Geschlechts. Im mittleren Schwarzwald, so auf dem Antebis, Mummelsee, Hundsee, Rühlstein, Sand, Plättig usw. waren alle Hotels schon am Samstag überfüllt. Aber auch die nähere Gegend, das Albthal, war sehr stark besetzt. Besonders in Herrenalb und Umgegend sah man viele eifrig dem Winterport huldigen. Hier war es besonders die Rodelbahn, die in lebhafter Benützung stand. — Denjenigen, die es vorzogen, ihren Sonntag in der Residenz zu verbringen, stellte das Festhallkonzert der Leibgrenadiertapelle einen genussreichen Nachmittag in Aussicht. Das Programm brachte außer Orchester- und Instrumentalmusik Gesangs- und humoristische Vorträge zweier Gäste aus Frankfurt a. M., der Herren J. Klein, Direktor des dortigen Kabarets und Opernsänger H. Beberer. Beide Herren fanden mit ihren Darbietungen eine sympathische Aufnahme seitens des Publikums und wurden durch den starken Beifall, der natürlich auch unserer Leibgrenadiertapelle in reichem Maße zuteil wurde, zu mehreren Zugaben gezwungen. Das Konzert hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen.

S. Der Gartenbauverein hielt am letzten Mittwochabend im Schrepphagen Saale seine zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Aus dem vom ersten Vereinsvorsitzenden Herrn Gartendirektor Kies erstatteten Jahresbericht für 1908 ist folgendes zu entnehmen: Es fanden 9 Monatsversammlungen je mit einem Vortrag über ein mit den Bestrebungen des Vereins in Verbindung stehendes Thema statt. In diesen Versammlungen, welche jeweils von 160—200 Mitgliedern besucht waren, kam stets eine große Anzahl von Topfpflanzen oder Blumenzweigen zur kostenlosen Verteilung an die anwesenden Mitglieder. Ein Familienausflug und eine Weihnachtsfeier sorgten für Unterhaltung. In besonderem Maße hat sich der Verein auch im abgelaufenen Jahre wieder um die Förderung der Auszubildenden der Häufelfabrikanten mit blühenden Pflanzen verdient gemacht und wurden im ganzen 252 Preise, bestehend in hübschen Zimmerpflanzen, vom Verein verliehen, dank der finanziellen Beihilfe der Stadt Karlsruhe, des Verkehrsvereins hier und der Zuwendung einer Anzahl Pflanzen vom Verein der Kunstgärtner hier. Der Verein zählt rund 400 Mitglieder. Die Finanzen des Vereins sind nach dem Bericht des Kassiers, Herrn Rechnungsrat Schmitt, geordnet. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl der seitherigen Mitglieder. Der Vorstand setzt sich hiernach zusammen aus den Herren: Gartendirektor Kies, 1. Vorsitzender, Stadtrat Glaser, 2. Vorsitzender, Rechnungsrat Schneider, 1. Schriftführer, Amtsgerichtsekretär Müller, 2. Schriftführer, Rechnungsrat Schmitt, Kassier, Kaufmann Weil, Kunstgärtner Behm, Privatier Büchel, Hauptlehrer Kneuder, Professor F. S. Meyer, Kaufmann Schwarz und Architekt Willet Beisler. Nach Erledigung der Tagesordnung der Generalversammlung hielt Herr Reallehrer Köppel einen Vortrag über „Mierei Kurzweil, uns bereitet von tierischem Gendel des Hausgartens“ als Ergänzung und Schluß seiner Ausführungen über dieses Thema in der November-Monatsversammlung. Der Vortragende behandelte dieses Mal an der Hand zahlreicher Präparate besonders die im Hausgarten vorkommenden Gliederinsekten und seine Ausführungen über den Werdegang der verschiedenen Insekten und die reichlich mit heiterem Humor gewürzten Schilderungen der Einrichtung eines Ameisen-Staates und das Leben und Treiben unserer Kohlweißlinge, der Florfliege, der Ohrwürmer, Spinnen, Schnecken, Eintagsfliegen, Mauerassel, Tausendfüßler u. a. bot eine Menge des Interessanten und Wissenswerten. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine mühevollen Arbeit. Die Verteilung von Begonienknollen schloß den Vereinsabend.

— Verein Deutscher Ingenieure. Im großen Hörsaal der Abteilung für Maschinenwesen wird heute abend Herr Professor Geismann über „Das Lichtbild als Lehrmittel im Maschinenbau“ vortragen und hierbei insbesondere auf die neuen Projektionsvorrichtungen an der Technischen Hochschule in Karlsruhe eingehen. Näheres im Anzeiger.

— Arbeiterbildungsverein. Heute, Montag, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Vereinssaal (Wilhelmstraße 14) Herr Professor Dr. W. Paulde über „Erdbeben“ (mit Lichtbildern).

— Frauen-Vorträge. Die Vorträge von Frau Liebert erfreuen sich immer eines sehr guten Besuches. Weitere Vorträge folgen heute, Mittwoch und Donnerstag.

— Der Lebensbedürfnisverein, der morgen, Dienstag, abends 8 Uhr in der Eintracht seine Generalversammlung abhält, schlägt zur Verteilung des Reingewinnes als Dividende von im eigenen Geschäft 9 Proz., im von Lieferanten bezogenen Waren 7 Prozent (wie im Vorjahre) vor.

ereignet. Ein mit sechs Personen besetzter Vobsliech fuhr mit voller Wucht gegen eine Telegraphenstange. Die Folgen waren entsetzlich. Alle sechs Personen wurden heruntergeschleudert. Ein achtzehnjähriges Mädchen namens Reeb brach das Genick und erlitt außerdem auch sonstige sehr schwere Verletzungen, denen es nach einigen Minuten erlag. Der einundzwanzigjährige Handlungsgehilfe Müller erlitt eine Unterleibszerrennung und schwere Kopfverletzungen; sein Zustand ist sehr bedenklich. Außerdem wurde noch der 21-jährige Kommis Johann Ott schwer verletzt, zwei weitere Personen wurden leichter verletzt, während der sechste mit dem Schrecken davontam. Zufällig an der Unglücksstelle anwesende Ärzte leisteten die erste Hilfe. Die Verletzten wurden durch die Sanitätsgesellschaft in das Krankenhaus gebracht, während die Leiche des Fräulein Reeb nach der Station Chausseehaus gebracht wurde.

Von der Luftschiffahrt.

— Norderny, 7. März. (Tel.) Heute nachmittag ist hier der Ballon „Elberfeld“ niedergegangen, der in Bremen aufgestiegen war. Er war in einer Höhe von 2700 Metern in dichten Nebel geraten und gewahrte plötzlich die See. In der Gondel befanden sich der Luftschiffer Erbsloch, sowie ein Herr und zwei Damen aus Bremen. Bei der Landung erlitt einer der Zinsassen einen Bruch des Schlüsselbeins.

— Paris 7. März. (Telgr.) Unter Hinweis darauf, daß ein Machi Französischer Offiziere bei Ballonfahrten in Deutschland gelandet sind, verbot der Kriegsminister mittels Rundschreiben den Offizieren, bei Ballonfahrten die Grenze zu überschreiten. Offiziere welche bei Ballonfahrten von Ueberflurwägen der Windrichtung über rasch werden und dies als ein Fall force majeure geltend machen wollten, würden sich einer nicht minder strengen Strafe aussetzen.

Von der Luftschiffahrt am Bodensee.

1. Friedrichshafen, 7. März. Nachdem vor einiger Zeit das Wasserstoffgas zur Füllung des Luftschiffes „S. 1“ hier eintraf, konnte man den Schluß ziehen, daß der Termin für die Aufstiege in nächster Nähe gerückt war. In der Zwischenzeit hat sich nun auch das Militär eingestellt und unserer Stadt den Charakter als Garnisonstadt aufgedrückt. Allerdings dürfte es die kleinste deutsche Garnison sein, denn

8 Kleinfener. Am 7. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, ist in einem Hause der Steinstraße dadurch ein Brand entstanden, daß ein im 5. Stock in das Kamin eingemauerter Balken Feuer fing, welches sich alsdann auf das in der Decke liegende Gebälk übertrug. Das Feuer wurde durch die herbeigerufene Feuerwache in 10 Minuten gelöscht.

8 Schwere Messerschreier. In verlosener Nacht traf ein verheirateter 47 Jahre alter Bohmwart aus Grünwinkel, der einen künstlichen Arm hat, in einer Wirtshaus in Mühlburg mit einem unbekannten Fabrikarbeiter aus Bulach zusammen, der ihm aus irgend einem Grunde schon lange feindselig gesinnt ist. Der Fabrikarbeiter bemerkte dem Bohmwart gegenüber, wenn er nicht nur einen Arm hätte, würde er etwas anderes mit ihm machen. Als später der Bohmwart seinen Heimweg antrat, wurde er von dem Fabrikarbeiter verfolgt, der ihm vor der Wirtshaus fünf Stiche in Kopf, Rücken und rechten Oberarm versetzte und ihn dadurch lebensgefährlich verletzte. Der Bohmwart wurde ins städtische Krankenhaus verbracht. Die Kriminalpolizei wird den Täter ermitteln.

Sport.

8 Karlsruhe, 8. März. Die Zwischenspiele um die süddeutsche Meisterschaft brachten am gestrigen Tage folgende Resultate: in Hannau schlug der Karlsruher F.-C. Rhönitz den stärksten Gegner, den Hannover F.-C. von 1893 mit der überreichend hohen Torzahl von 8 : 0 Toren, während in Nürnberg der F.-C. Nürnberg den bei ihm zu Gast weilenden F.-C. Karlsruher mit 5 : 2 schlugen konnte. — Der Karlsruher F.-C., der in Wiesbaden ein Privatwettspiel ausfocht, konnte es nur zu einem unentschiedenen Resultate von 1 : 1 bringen.

Aus den Nachbarländern.

— Stuttgart, 7. März. Gestern mittag wurde in der Kottbühlstraße ein 16-jähriges Mädchen, als es sein Hündchen vor dem Ueberfahren retten wollte, von der Straßenbahn erfasst und sofort getötet.

— Gernersheim, 6. März. Die hiesige Garnison wird am 1. Oktober durch eine Kompanie der Maschinengewehrabteilung vermindert. Dieselbe besteht aus drei Offizieren, 60 Unteroffizieren und Mannschaften und 35 Pferden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

mk. Bern, 7. März. (Privatfel.) Die schweizerische Postverwaltung hat die schweizerischen Postanstalten angewiesen, ohne Legitimation der Eltern oder des Vormundes Briefe an Minderjährige durch die Postanstalten nicht mehr auszulassen zu lassen.

— Turin, 8. März. Der „Momento“ berichtet, daß eine Bulle des Papstes an die Kardinalen verteilt worden sei, die das Vetorecht der weltlichen Mächte bei den künftigen Papstwahlen aufhebt und den Kardinalen unter Androhung der Exkommunikation verbietet, irgendeine direkte oder indirekte Beeinflussung durch eine weltliche Macht während des Konklaves zu dulden.

— Biarritz, 8. März. Der König von England ist gestern hier eingetroffen.

mk. Amsterdam, 7. März. (Privatfel.) Die Regierungsorgane kündigen erneute Kreditforderungen der Regierung auf Vermehrung der Seebefestigungen Hollands und auf Verbesserung der Hereseinrichtungen des Landes an.

mk. Newyork, 7. März. (Privatfel.) Präsident Taft teilte dem republikanischen Komitee mit, daß er die Vorlage eines Antitrustgesetzes und ebenso den Entwurf eines amerikanischen Arbeitergesetzes noch in diesem Jahr dem Kongress ausgeben lassen werde.

Die italienischen Kammerwahlen.

— Rom, 8. März. Bis 12 Uhr nachts lagen 100 Wahlresultate vor. Gewählt wurden 56 Ministerielle, 12 Konstitutionell-Opportunisten, 6 Radikale, 9 Republikaner, 12 Sozialdemokraten. Außerdem sind fünf Stichwahlen erforderlich.

— Rom, 8. März. In Mailand hat Stichwahl in einem Wahlkreis zwischen einem Konstitutionellen und einem Radikalen stattgefunden. Gewählt sind 2 Ministerielle, 1 Radikaler und 2 Sozialdemokraten. In Genua haben die Konstitutionellen 2 Siege verloren, die von einem Sozialisten und einem Republikaner genommen wurden. In Messina wurde aus Dankbarkeit Minister Giolitti gewählt.

Zur Lage in Persien.

— Tebriz, 6. März. Der Petersburger Telegraphenagentur zufolge wurde die neun Mann starke Schutzwache des russischen Konsulats in Meshk wegen des Erstes der Lage in der Provinz Gilan um eine halbe Sotnie verstärkt.

mk. Petersburg, 7. März. (Privatfel.) Infolge des zunehmens der Anarchie in Persien sind neue dringende Verhand-

es sind nur ca. 120 Mann, die hier am schwäbischen Meer die Bedienung des seltenen Luftschiffes erlernen sollen. Außer Mannschaften der Luftschiffbataillone sind zur Ausbildung aus Motoren der Kaiserl. Kriegsmarine zugezogen, die als Steuerleute ausgebildet werden sollen. Eigentlich hätten programmgemäß schon letzte Woche Aufstiege erfolgen sollen, aber es scheint etwas nicht ganz geklappt zu haben, denn bis jetzt ist nichts daraus geworden. Es geht das Gerücht, der Motor in der hinteren Gondel sei schadhaft geworden und Monteur der Daimlerwerke in Unterirchheim seien bereits daran, den Schaden wieder auszubessern. Was daran wahr ist, kann man nicht leicht herausbringen, denn alle, die etwas mitteilen könnten, sind fürderlich angeknüpft, jedoch es schon fast ein Wunder ist, wenn etwas durchdringt. Das war schon in den vorhergegangenen Jahren so, und jetzt, nachdem das Luftschiff Eigentum des Reiches geworden ist und unter militärischem Befehl steht, scheint es noch geheimnisvoller zuzugehen. Die Berichterstatter, die ihren Zeitungen immer etwas Neues, noch nicht Dagewesenes melden sollen, sind unter diesen Umständen über daran.

Es verlaute indessen mit großer Bestimmtheit, daß der Ballon gefüllt sei und den 1. Flug in den nächsten Tagen antreten könne. Ob es aber tatsächlich so rasch geht, wage ich zu bezweifeln, denn das Wetter ist nicht darnach — es scheint öfter und dann ist es auch gehörig kalt. Es ist das erstmal, daß die Aufstiege zu so früher Jahreszeit begonnen werden, früher stieg man erst im Sommer und im Herbst auf. Die Soldaten sind nun fleißig an der Arbeit, die Konstruktions-Gehemnisse des „S. 1“ kennen zu lernen und sich mit dem Luftschiff vertraut zu machen. Kann die Fahrt mit Ruhe angetreten werden, so wird sie gewagt — dann wird das Luftschiff die Reichshalle verlassen, um nicht mehr dahin zurückzukehren, denn es wird dann in der neuerrichteten Festhalle untergebracht, wo es so lange verbleibt, bis es an seinen Bestimmungsort Weg dirigiert werden kann. Sobald der „S. 1“ die Reichshalle verlassen hat, wird in derselben der ebenfalls für das Reich bestimmte „S. 2“ auf Stapel gelegt. Dieser soll im April reisefertig sein. Dann kommt „S. 3“ daran, der bekanntlich den „Clou“ der Frankfurter Luftschiffahrt-Ausstellung bilden soll und mit dem von Juli bis Oktober regelmäßige Versuchsfahrten vorzulegen sind. Es heißt, daß dieses Luftschiff im Stande sein soll, 20 Personen an Bord zu nehmen, während seiner nur ca. 10 Personen in den beiden Gondeln verteilt waren. Wie schon gemeldet, wird die Führung des Reichsluftschiffes bei seinen wohl mit Sicherheit im Laufe dieser Woche zu erwartenden Aufstiegen in den Händen von Offizieren des Luftschiffbataillons liegen, während die Rotore, von Maschinenisten des Groß-Ballons bedient werden.

lungen zwischen England und Rußland über beschleunigtes militärisches Einschreiten in Persien eingeleitet worden. Rußland hat seine Kaukasusregimenter kriegsbereit gemacht zur militärischen Besetzung der Provinz Tebriz und dem nachfolgenden Einrücken in Teheran zum Schutz der Geandtschaften.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

mk. Belgrad, 7. März. (Privatfel.) Die Regierung hat acht ausländische Korrespondenten, darunter vier amerikanische, wegen angeblicher Verbreitung erfundener Tendenzmeldungen aus Serbien ausgewiesen.

— Belgrad, 6. März. Der „Politika“ zufolge bewilligte der Finanzminister der Skupstina neben dem außerordentlichen Rüstungskredit von 33 Millionen die Erhöhung des diejährigen Budgets des Kriegsministeriums um 15 Millionen Dinars; diese 15 Millionen Dinars sollen durch einen dreißigprozentigen Steuerzuschlag gedeckt werden.

hd Belgrad, 7. März. Der Kriegsminister hat erklärt, Serbien denke nicht daran, abzurufen und werde es auch dann nicht tun, wenn ganz Europa diese Forderung stellen sollte, denn die serbischen Rüstungen hätten nur einen bescheidenen Charakter.

hd Belgrad, 7. März. Gestern fanden in zahlreichen Städten Serbiens Meetings statt, bei welchen gegen jeden Rückzug der serbischen Forderungen energisch protestiert wurde. An den Versammlungen, die einen kriegerischen Charakter trugen, beteiligte sich auch das Militär.

hd Belgrad, 6. März. Hier herrscht lebhafteste Aufregung. Die Stellung des Ministeriums ist bereits erschüttert. Vielesch nimmt man Stellung gegen die Haltung des Königs. Der Kronprinz verhält sich in den letzten Tagen sehr reserviert.

— Belgrad, 8. März. Hier herrscht große Aufregung über eine Spionageaffäre. Die Polizei will entdeckt haben, daß der frühere serbische Artilleriemajor Panowitsch der österreichisch-ungarischen Geandtschaft Spionagedienste leistete. Panowitsch wurde verhaftet.

hd Belgrad, 7. März. Das „Mali-Journal“ veröffentlicht eine Unterredung, die sein Redakteur mit den Ministern Paschitsch und Ribaratich hatte. Beide Minister erklärten, die Meldung, daß Serbien auf alle Kompensationen und Forderungen verzichte, als eine Lüge, die in durchdringlicher Absicht lanziert worden sei. Serbien habe mit Oesterreich-Ungarn überhaupt nichts zu verhandeln, sondern verlange, daß Europa über den Konflikt sein Urteil fälle.

mk. Rom, 7. März. (Privatfel.) Die scharfe offizielle Stellungnahme der deutschen Regierung für Oesterreich-Ungarn in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hat in Italien größtes Aufsehen hervorgerufen. Die offiziellen Kreise Roms erachten mit der Erklärung der „Norddeutschen“ jede fernere gemeinsame Aktion der Großmächte im Balkan im Vornherein für gescheitert.

Wasserbau des Rheins.

Konstanz, Hafenweil. 6 März 2 39 m (5 März. 2 39 m.)
Speyerinsel. 8 März Morgens 6 Uhr 0 55 m (6. März 0 68 m.)
Hehl. 8 März Morgens 6 Uhr 1 15 m (6. März 1 22 m.)
Marau. 8 März Morgens 6 Uhr 2 91 m (6. März 2 93 m.)
Mannheim. 8 März Morgens 6 Uhr 1 61 m (6. März 1 63 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Montag den 8. März:
Apothekentheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstraße 14.
Bezirksver. deutsch. Ingenieure. 8 1/2 Uhr Vortr. i. d. techn. Hochschule.
„Franken ed“. Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Kolonne im Gartenjaal.
Kaiser-Restaurant u. Café. Ede Kaiser- und Kronenstraße. Täglich abends Künstler-Konzert.
Männerturnverein. Männerabteilung. Jentralturnhalle.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Festen. Realsch., Waldhornstr. Zögl. Nebenstich.
Ver. f. jüd. Gesh. u. Lit. 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathausjaal.
Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Jar.

Die Empfehlung gesunder und billiger Genußmittel ist bei der zunehmenden Verteuerung der Lebenshaltung besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos Wehmers Tee, der in den bekannten Mischungen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. Eine Tasse Wehmers Engl. Mischung stellt sich auf ca. 1 1/2!

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel 1060 von kaufm. Betrieben, Revisoren Büchern und Bilanzen. Arrangements - Liquidationen. Vertrauliche Beratung.

FRANKENHAUSEN a. K. Polytechnisches Institut für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau, Elektro- u. Brückenbauingenieure, Architektur- und Baugenieurbaukunst. 6334A

Mustentod. Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laun unabhägigen Dankreden aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. W. L. Hierfür gibt es nicht „angenehm Besseres“. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Wannen, Kaistraße 80. In Durlach: Jundts Elhorn-Apotheke. Sendung: Sal. Ems. artifice. Sal. Solen artifice. aa 003 sacchar. viol. ad. 1 gr 10489a

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.
Allgemeines Staatsrecht. Von Dr. Julius Datschke, Professor des öffentlichen Rechts an der Kgl. Akademie zu Josen. 3 Bände. (Sammlung Göschke Nr. 415 bis 417.) I. Teil: Das Recht der modernen Monarchie. II. Teil: Das Recht der modernen Demokratie. III. Teil: Das Recht der modernen Staatenverbände. G. J. Göschke'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Preis in Leinwand gebunden jeder Band 80 1/2 M.
Dr. med. C. König, Die Lösung des Lebensrätsels. Mit zahlreich Abbildungen im Text und 2 kolorierten Tafeln. Stuttgart, 1908. Verlag von Max Niemann. Preis: gebefest 2 M., gebunden in Leinen 3 M.
Som „Welträtzel Mensch!“ Eine populäre Studie. Von Dr. med. Fritz Gauner. Stuttgart 1908, Verlag von Max Niemann. Preis 1.50 M.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11 1/2 Uhr unsern lieben, treubesorgten guten Gatten, Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn Carl Müller

Buchbindermeister und Buchdruckereibesitzer nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und gottergeben in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Frau Elise Müller Wwe., geb. Bernatz.

Bernhard Müller, Buchdruckereibesitzer.

Willibald Müller.

Fritz Müller, Musikalienhandlung.

Johanna Herrmann, geb. Müller.

Luise Müller, geb. Herzig.

Rudolf Herrmann, Architekt.

Fanny Speicher, geb. Müller.

J. Speicher, Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet Montag den 8. März, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserpassage 31, II. 3489

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser treubesorgter, innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Adolf Bauberger

Kassier der Brauerei A. Printz.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Körner, geb. Bauberger.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

Die Trauerfeier findet in der Friedhofkapelle statt am Dienstag nachmittags 1/5 Uhr. 3497

Trauerhaus: Kaiserallee 17.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit verschied heute nachmittag 3 Uhr mein langjähriger Kassier

Herr Adolf Bauberger.

Der Heimgegangene hat sich durch unermüden Fleiss, durch Anhänglichkeit und Pflichttreue während seiner 25jährigen Tätigkeit in meinem Geschäft hervorragend bewährt und verliere ich in ihm einen zuverlässigen, tüchtigen Mitarbeiter, dem ich stets ein treues Andenken bewahren werde.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

A. Printz, Bierbrauerei.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin

Frau Johanna Fecht

geb. Doll

nach längerem schweren Leiden im 53. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

BS444

Familie M. Fecht.

Karlsruhe, den 7. März 1909.

Wettendstraße 20.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Ableben unserer nun in Gott ruhenden Tante

Fraulein Friederike Roederer

die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen unsern Dank aus. 3503

Karlsruhe, Paris, 8. März 1909.

Monsieur et Madame Frédéric Gustav Gautier.

Nachruf.

Gestern mittag verschied schnell und unerwartet unser lieber Kollege

Herr Adolf Bauberger

Kassier.

Er war uns immer ein bewährter Freund und empfinden wir schmerzlich seinen Heimgang. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 8. März 1909.

Die Beamten der Brauerei A. Printz.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des herben Verlustes meines unvergesslichen lieben Gatten und unseres guten Vaters in so zahlreichem Masse erwiesenen herzlichen Beileidbezeugungen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Louise Meyer und Söhne.

Lauterburg, 8. März 1909.

2022a

Zahnris-Versteigerung.

Dienstag den 9. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Bezug Rosstrasse 12 parterre, gegen bar versteigert:

1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Spielisch, 1 Weisszugschränken, 1 schönes Sofa, 1 Zusammenlegisch, 1 gutes komplettes Bett mit steil. Gaummatrasse, 1 Amerikanerstuhl, 1 Fauteuil, 2 Nachtschische, 1 schwarze Säule, 1 gold. Damenuhr, verschiedene Delgemälde, Stahlische von Leffing, 1 Pariser Bronzeuhr, 1 Banduhr, 1 Nollwand, verschiedene Teppiche und Bettvorlagen, 1 Linoleumteppich und -Läufer Gaslyra und Erdollampen, 1 ganz neue Kochstiege, Spiegel, 1 H. Kanape, Schirmjänder, Vorhänge mit Galerien, Store, verschiedene Bücher, 1 guter Herd mit Rohr, 1 Waschherd mit Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Speiseischränken, Küchenschürze, Frauenmäntel und noch Vieles.

Liebhaber ladet höflich ein 3398

S. Hirschmann, Auktionator.

Diwan, neu sehr gut gearbeitet für nur 29 Mark zu verkaufen. BS430

Nähmaschine (Fußbetr.), Fahrrad in Feil, u. Stück, beide bereits neu, umständlich, billig abzug. 1-8428

Hausverkauf evtl. Tausch.

Großes schönes Geschäftshaus mit Hof in erster Geschäflsloge in Freiburg i. Br. für jedes Geschäft passend, zu verkaufen evtl. gegen ein Haus in Karlsruhe zu vertauschen. Offerten unter Nr. BS414 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pol., besserer Chiffonnier, nie neu, 38 Mk., neue Robrtühle St. 3.80 Mk., eleg. Vertilo 40 Mk., Stell., gut geard, Tische-Diwan 48 Mk., Küchenschrank 16 Mk., 2 Tische-Blische-Planteils mit Rohhaar, sehr gut erhalten. St. 12 Mk., viereck. Zimmertisch 10 Mk. Die Sachen sind wie neu u. out gearb. Hirschstraße 52, part., nächst Anfang der Sophienstr. 34:8

Chiffonnier,

neu, poliert, für nur 35,- zu verkaufen. 118432

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Schopfheim versteigert Donnerstag den 11. März d. J., mittags 1 Uhr im Gasthaus zur Krone in Raitzbach:

I. aus den Domänenwaldungen: „Edwald“, „Burgholz“ und „Spitzenberg“: 66 Ster buchenes, 50 Ster eichenes, 3 Ster fortenes Scheitholz II. u. III. Kl.; 76 Ster buchenes u. 31 Ster eichenes Brügelholz I. u. II. Kl.; 1460 Stück buchene u. gemischte Normalwellen, sowie 3 Lofe Schlägramm; Vorseiner des Holzes Domänenwaldhüter Greiner in Raitzbach; II. aus dem Domänenwald „Hausener Saal“ u. „Egnau“: 170 Ster buchenes, 10 Ster eichenes, 11 Ster iontiges Scheitholz I. u. II. Kl.; 87 Ster buchenes, 17 Ster iontiges Brügelholz I. u. II. Kl.; 2286 buchene u. gemischte Normalwellen, 4 Lofe auf Hausen verbrachtes Laubholzfleiss, sowie 2 Lofe Schlägramm. Vorseiger des Holzes Domänenwaldhüter Meier in Hausen. 1900a

Fertige Blusen

in schwarz und weiße Seidenblusen, nur ganz moderne Sachen in allen Weiten werden für 12 Mk. verkauft (reeller Wert 20 Mk.), schöne halbfertige Stückerblusen, Stück von 6,75 Mk. an. 3494

Kochherde,

im Gebrauch vorzügl., weg Räumung d. Lagers äußerst billig abzugeben. Auch für Brautleute sehr günstig. N. Eberhard, Kaiserstr. 225. 2 gebrauchte, noch gute Herde preiswert abzugeben. 88 91

Eier! Eier!

Spezialgeschäft

en detail en gros

Eingetroffen ganz frische

Gier 100 Stück 7 Mk. u. 7 50

ganz frische Trinkeier 9 per Stück

ganz frische

Tafelbutter per 1.30

M. Wassermann

Amalienstraße 22 Telefon 2526.

Erstanz

findet eine Dame durch Uebernahme eines sol. Konfitüren- u. Chokolade-Spezialgeschäftes im Zentr. ein. stark prosp. Weltbedort., 6000 Mk. in bar erf. Off. u. Nr. 27832 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht

sofort 30-40 Liter gute Milchlandwirtschaft.

Offerten unter Nr. BS115 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

unterhaltener Promenadenwagen od. Wegwagen, Brinzschl., große Badewanne, Offert. unt. Nr. 34.2 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pol. Chiffonnier, so gut wie neu, ganz billig abzugeben. BS431

Kaiser r. 227, rechter Stb. 2. St.

Herds-Lager.

Gebr. Herde, verschiedener Größe, 1 transportabler Backofen und 1 Kuschelgeschüb billig abzugeben. Schlosserei Printz, Gartenstr. 10.

Wirtschaft

Vorzüglich rentierendes Grundstück mit kleinerer aber gutgehender Wirtschaft umständlicher sehr billig zu verkaufen. Preis 4400 Mk. Anzahlung 4-500 Mk. Rückgang ohne Wirtschaft und Wohnmohung 1400 Mk. Offerten sub L. 946 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 3502

Wirtschaft.

Gut rentierendes Objekt mit flottgehender Wirtschaft preiswert zu verkaufen. Bierumlag ca. 650 Hektoliter, Weinumlag ca. 50 Hektoliter pro Jahr. Bedeutende Einnahmen auf der Regelbahn. Offerten sub N. 988 an Haasenstein & Vogler, Alt-Str., Karlsruhe. 3501, 2

Rentenhaus oder Villa

Suche ich einzutanfchen, gegen vorzüglich rentierende Fremdenpension an größerem Plage, Sommer- und Wintergeschäft. Prima Objekt. Offerten sub P 990 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 3500, 2

Bohnen v. 4 Jmm, Bad- u. Mädchenzimmer nebst Zubehör Nähe Bahnhof u. Mühlburgertor in best. Hause sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe sub T. 363 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3503

Trauerbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zitherklub Karlsruhe.
Sokal „Prinz Karl“.
Montag abend 7,9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

**I. Karlsruher
Landolinen-Gesellschaft.**
Dienstag abend 7,9 Uhr:
Probe.
Donnerstag 7,9 Uhr:
= Anfänger =
Brauerer Pring,
Herrenstraße 4.

Zuschneidkurse für Damen Schneider
Privat und Beruf.

Gründl. Aus-
bildung im Zu-
schneiden, Auf-
stecken, Kostüm-
nähen nach un-
übertrroffener,
neuer Methode
Nähmaschine für
ungeübte Damen,
in welchen die
Arbeitsgeschwin-
digen, gerich-
tet und an-
gelehrt wird.
Schnitte-Ver-
lauf nach ver-
fäglich, Maß, Näh,
durch Probprobe.
H. Eigenoff. Stad. gebr.
Zuschneid-
lehrerin, Waldstraße 35. B84-3

Junge Dame

wünscht sich am **Lawn-Tennis-
Spiel** zu beteiligen. Offerten unter
Nr. 3481 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Entflohen **Z a u b e**, blaueweißer
Häutchen, 90, 1.
Verteuerungshalber
16 Teater-Abonnement,
Loge, 1. Platz Nr. 2, B gerade, abzu-
geben. Zu erfragen unter Nr. 2010a
in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Groß. Spieltheater Karlsruhe

Montag den 8. März 1909.
44. Abonnements-Vorstellung der
W. C. (graue Abonnementskarten).

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

Das liederliche Kleeblatt.

Faßbinder mit Gesang in 3
Akten von F. Nestor. Musik von
H. Müller.
Szenische Leitung: O. Kienschel.
Personen:
Stellarius, Königin Kienschel,
Glück, Götin des
Brillantine, ihre Tochter V. Stolze
Amorosa, eine Fee W. Müller.
Mysterien ein alter
Kauzberger Eug. Kalmbach,
Plutibus Franz Wähl,
Lumpazivagabundus Wassermann,
Signora Palpiti Mara. Pir.,
Amilla, ihre Tochter E. Kadé,
Laura, ihre Tochter M. Genter,
Sobellmann, Tischler-
meister in Wien W. Kempf,
Beppi, seine Tochter R. Bodechtel,
Gertud, Haushälterin
in seinem Hause Chr. Friedlein,
Näherl, Magd in sein.
Saulse Joh. Klebe,
Herr von Windmühl E. Seingel,
Herr von Lustig Ernst Meines,
Ein Maler Herm. Benedict,
Sackauf, Metzger-
meister Herm. Kesselträger,
Reim, Tischlergesell Fr. Vera,
Ruzin, Schneidergesell F. Krone,
Krieger, Schuster A. Dapper,
Ranich, Herbergsdiener in
Wien Ludw. Schneider,
Gepperl, Kellnerin Hil. Terec,
Dannerl, Kellnerin M. Siefertle,
Hassel, Brauereigeh. A. Böschinger,
Strudel, Gastwirt in
Wien Friedr. Erl.
Anastasia Sobellmann,
seine Braut F. Meyer,
Ein Haushalter M. Schneider,
Ein Tischlergesell S. Wank,
1. Schneidergesell A. Berresheimer,
2. Schneidergesell Jos. Raubers,
Diener Ad. Bodenmüller,
Diener Hugo Bauer,
Erster Spaziergänger E. Golbe,
Zweit. Spaziergänger A. Schmitt,
Die Wirtin einer
Schenke Emilie Klump,
Ein Marktweib Marg. Gebhardt,
Zauberer und deren Söhne. Käm-
merer, Krieger, Gombweber, Ge-
sellen, Musikanten, Gasse, Bauern
und Bäuerinnen.
Die Handlung geht teils in Wien,
teils in Baden und Prag vor.
Die Tänze sind von Paula Allegri-
Wahz arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7,47 Uhr.
Große Preise.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Das liederliche Kleeblatt.

Freiwillige Feuerwehr

Karlsruhe.
Samstag den 13. März 1909,
abends 8 Uhr,
findet im großen Festsaal unsere

Abend-Unterhaltung

statt und laden wir hierzu unsere aktiven sowie die verabschiedeten Kameraden nebst ihren werten Familienangehörigen freundlich ein.
Die Kartenausgaben finden Mittwoch den 10. März 1909,
abends von 8-10 Uhr statt und zwar:

1. Kompanie im „Laud“ (Kamerad Rappenberg),
2. Kompanie in der „Reichswehr“ (Kamerad Schmitt), damit verbunden Kompanieverammlung mit Gabenverlosung,
3. Kompanie in der „Goldenen Krone“ (Kamerad Ulrich),
4. Kompanie im „Philiater“ (Kamerad Fried).

Die verabschiedeten Kameraden können ihre Karten am **Donnerstag den 11. März**, von 3-5 Uhr im **Gasthaus zum „Darmstädter Hof“**, Eingang Jüdel, in Empfang nehmen.
Hierzu wird bemerkt: Aktive Mitglieder des Korps bedürfen keiner Karte, jedoch sind solche für die Familienangehörigen (Söhne und Töchter) nötig.

Für Einzuleitende Damen und Herren, ist 1 Mark pro Karte zu entrichten und sind dieselben ebenfalls an den oben-
bezeichneten Tagen in den dort angeführten Restaurationen zu haben.
Karlsruhe, den 6. März 1909. 3472

Der Verwaltungsrat.
Heuser. Männli.

Karlsruher Bezirksverein deutscher Ingenieure.

Montag den 8. März 1909, halb 9 Uhr abends,
Vortrag des Herrn Professor Grassmann:
„Das Lichtbild als Lehrmittel im Maschinenfach“.

Einführung von Gästen gestattet.
Der Vortrag findet in der **Technischen Hochschule** im großen
Saal der Abteilung für Maschinenwesen statt. 3420

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am
Dienstag den 9. März d. Js., abends 8 Uhr,
im großen Saal der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung

ergeben eingeladen.
Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigung
der in ihrem Besitze befindlichen 1909er blauen Legitimation-Karte gestattet.
Für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten.
Die Rechnungsabrechnungen nebst Bilanz für 1908 liegen in den
Geschäftslokalen des Vereins, Jägerstraße 45 u. 47, sowie in den Vereins-
sälen auf und können daselbst in Empfang genommen werden.
Karlsruhe, den 27. Februar 1909.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
K. Kirsch, Vorsitzender. 3081.2.2

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

Dienstag den 9. März, abends 7,9 Uhr,
48. Vortragsabend.

Thema: **Immanuel Kant.** — Redner: Herr Stadtpf. Paul Jaeger.
Der Vortrag findet im großen Saal des **Gemeindehauses**,
Blücherstraße 20, statt.
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Stande
der Arbeiter u. d. ihnen sozial Gleichgestellten 10 Pf., für sonstige
Nichtmitglieder 20 Pf.

Diejenigen Mitglieder, welche freien Eintritt zum 50. Vortrags-
abend (**Mozart**) beantragen, erhalten gegen Vorzeigung der Mitglieds-
karte am dem 48. oder auch 49. Vortragsabend entsprechende Karten.
3486

Der Vorstand.

Eintrachtsaal.

Montag den 8. März,
abends 8,1/2 Uhr:

Frauen-Vortrag

von Frau **Frieda Liebert**, Hygienikerin, **Konstanz**
über

**Der Entwicklungsgang des Menschen in seiner
Verdezeit. Pflichten einer werdenden Mutter.
Vorgeburtliche Erziehung des Kindes. Was kann eine
Mutter tun, um eine leichte Entbindung zu erzielen?**

Eintritt 1 Mk. — Karte für noch 3 Vorträge
gültig 2.50 Mk. 3490

Café-Restaurant Grünwald.

heute Montag den 8. März bis inkl. Sonntag den 14. März,
in jedem Abend:

Grosses Konzert

der **Münchener Scharnweiser, Sänger- und
Schuhplattler-Troupe**

D'Oberlandler.

Anfang 8 Uhr.
Anerkannt gute Küche, Aussicht der **Münchener Löwenbräuerei**,
Pring, hell und dunkel 3487

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt
in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse“

Ecke Zirkel und Lammstrasse.

**Neue
Marinaden**

aus nur frischen Fischen

**Bismarck-
Seringe**

Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose 1.65

Rollmöpie

Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose 1.65

Bratheringe

per Stück 8 Pfg.
8 St.-Dose 2.50

**Gelee-
Seringe**

1/2 Pfd. 10 Pfg.
4 St.-Dose 1.90

**Russische
Sardinen**

Pfd. 30 Pfg.
5 Pfd.-Fässchen 1.65

**Neue
Voll-Seringe**

große Fische
Stück 4 Pfg.
extra angereicherte
Milaner
Stück 6 Pfg.

**Scharfe französische
Roh-
Büchlinge**

Stück 6 Pfg.
Wöchentlich dreimal frisch
eintreffend

**Süß-
Büchlinge**

3 Stück 20 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Neu eröffnet:
52 Gerwigstraße 52
(Dillstadt).**

Ferner werden in nächster
Zeit neu eröffnet:

Südstadt:
Morgenstraße (Kantel-
straße Ecke).

Südweststadt:
Kurvenstraße (Karlsruhe
Ecke).

Weststadt:
Eisenlohrstraße (Krieg-
straße Ecke).

Wirtschaft

mit oder ohne Metzgerei per
1. April in **Pacht oder Zahl** zu
vergeben.
Offerten unter Nr. 3337 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eleganter schwarzer **Frack-Anzug**
für mittlere Figur passend,
1 kompl. sauberes Bett M. 25.—,
1 komplettes sauberes Bett M. 35.—,
1 Bettstelle mit Holz u. Keil M. 12.—,
1 eis. Bettstelle mit Matratze M. 5.—,
1 Tisch M. 1.50,
1 großer Tisch (Hartholz) M. 9.—,
sind zu verkaufen. B8418
Leisingstraße 33, im Hof.

Ueberzieher, id. Gebro. t. Anzug,
Weiten, Zylinderhut, Stiefel und
Schuhe sind billig zu verkaufen. B8397
Bernhardstraße 17, 3. Stod.

Zu verkaufen 1 eiserne Weilade mit
Matratze u. Federbett, 1 großer Aus-
gleichstisch u. 1 Stamm, Gaslüfter.
B8400
Boedstraße 5, bart

**Sämtliche
Graveur-
arbeiten**

werden gut ausgeführt von
K. Schwarz,
B8382 Waldstraße 31.

Gründl. Klavierunterricht

erteilt kontervat. gebildete Dame.
17356 Kaiser-Platz 77a, III.

Echt. Schneiderin empfiehlt sich
im Anfertigen v. Damen- u. Kinderklei-
dern, Anzügen usw. bei bill. Berechnung.
1779-0.8.2 Zirkel 9, 2. St., Iffs.

**Anfertigung von
Stoffknöpfen**

in allen Größen in der
Pilsener-Anstalt und Kurzelektroteilerei
von **L. Schüller,**
6.1 Kaiserstr. 127, I. B8426

Zum Quartal.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Reparieren u. dauerhafte Spiegelgläser
polieren und wischen von Wädel und
säckert reelle u. prompte Bedienung zu.
**H. Engeroff, Schreinermeister,
Sobbienerstraße 54. B8385**

Konfirmandenkleider

werden schön und billig angefertigt
3225.6.2 Schützenstr. 62, 3. St.

Raminhüte (dreifarbig)

gegen Wind- u. Sonnenbrand, Stück
17 Mk., 8 Tage Lieferzeit. B7740
8.3 Wielandstraße Nr. 16.

Heiratsgesuch.

30. Mann, Mitte 30er J., mit
35000 M. Verm., wünscht sich mit
ein. Frä., welche auch etwas Verm.
besitzt, im Haushalt, gut erz., u.
auch selbstb. versteht, zu verheh.
Offert. unter Nr. B8037 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

150000 Mk.

sind zu 4-4 1/2% anzuleihen durch
August Schmitt, Hypotheken-
geschäft, Leisingstraße 3a, Tele-
phon 2117. 3482.2.1

Eine Hypothek

von ca. 2000 Mark
(mit 5% verzinslich) ist mit
25 Prozent Nachschuß sofort
zu verkaufen. 3.1
Offerten unter Nr. 3483 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

5000 Mk. zu cedieren gesucht

Ammeien, innerhalb 80% d. Schätzung.
Offert. unter B8412 an die Exped.
der Bad. der „Bad. Presse“ erbet.

Kinde

best. Herkunft wird in nur gute liebe-
volle Pflege gegeben. Off. u. B8376
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Jagdliebhaber.

Nächster Nähe von Karlsruhe ist
1/2 Teil einer **Gemeindejagd** (Wald-
zeit noch 2 Jahre) umstände halber
abzutreten. 2.1

Gest. Offerten unter Nr. 1984a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

In mittelbädischer Garnisons-
stadt ist in der Nähe der Kaserne
eine geräumige

Wirtschaft,

welche sich am besten für pen-
sionierte Militärs usw. eignet,
alsbald oder auch später unter
günstigen Bedingungen pachtfrei.
Interessenten belieben sich unt.
Nr. B897a an die Exped. d. „Bad.
Presse“ zu wenden.

Eine gutegehende

Bäckerei

in einer verkehrsreichen Stadt oder
großem Orte wird von einem zahlungs-
fähigen Bäcker zu kaufen oder zu
pachten gesucht. Offerten nimmt
entgegen **Leopold Schulz** in
Zahr i. B. 1928a 3.2

Lagerchuppen,

12-15 Meter lang, zu kaufen
gesucht. Gest. Offerten wollen
unter Nr. B8404 in der Exped. der
„Bad. Presse“ abgegeben werden. 2.1

Zu verkaufen:

3 Paar schwarze Schwäne Oser Zucht
3,0 Belingenten
4,0 Silberlad
6,0 Seideneg r
1,0 Goldbrenzel } Oser Zucht.
Karlsruhe i. Baden. 3448.2.2
Städt. Gartendirektion.

Bäckerei-Verkauf.

Anderer Geschäftsübernahme wegen
verkauft ich meine seit Jahren gut-
gehende **Bäckerei** unter sehr günstigen
Bedingungen. Offert. unt. Nr. B8394
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motorwagen

2 Eiger De Dion Bouton, 8 PS.
Motor, tadellos erhalten, krankheits-
halber billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1925a an die
Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Pianino,

vorzügliches Fabrikat, neuester Kon-
struktion, habe zu Nr. 380.— zu
verkaufen. Fünfjährige Garantie.
3.3 **Fritz Müller**
Musikalienhandlung — Pianolager
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

Fahrrad,

festenlos, Marke Dürkopp, mit Frei-
lauf und Rücktrittbremse, sowie ein
Motorrad,

2 1/2 PS., tadellos funktionierend u.
sehr gut erhalten, für nur 120 Mk.
zu verkaufen. 3486.2.2
Jägerstraße 35.

Fahrrad,

starkes, gut erhalt., Marke Opel, preisw.
zu verkaufen. Offerten unter Nr. B8408
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grüner-Jahrrad

mit Torpedo-Freilauf, noch gut er-
halten, preiswert zu ver. an.
B8374.2.1 Adlerstr. 18, 1V. Iffs.

Damenrad

neu, mit Torpedo, billig zu verkaufen.
B8313
Buttingstr. 14, 5. St.

Achtung.

Billig zu verkaufen ein bereits
neues **Jahrrad** mit Freilauf und
Rücktrittbremse. B8387
Körnerstraße 40, 2. St., r.

Grosse Nähmaschine

sehr gut erhalten, passend für
Schneider oder Tapezierer, wegen
Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu
verkaufen. 331.3.3
Ansch. Jägerstraße 25, Baden.

Bandjäge

wird sofort verkauft, kann noch im
Betrieb gehalten werden bei 1943a.3.3
G. H. Stuhl Müller,
Heidelberg, Baden.

Tapetenreste,

schöne Muster für einzelne Zim-
mer billig zu verkaufen.
B8171
Körnerstraße 15.

Fast neuer, blauer Kastenwagen

mit Schaubloch, preiswert zu verk.
B8340
E. Effelstraße 36, 4. St.

Wirtschaft,

Wirtschaft, gut erhaltener, polierter
Stehapparat mit Hocker wird billig ab-
gegeben. Sobbienerstraße Nr. 54,
nunterer Hof. B8386

Zu verkaufen:

1 Nähmaschine u. 2 Hautentz., 3 Rohr-
stühle, 1 vol. Bettstatt mit neuem Kopf,
1 Nachtsch., 1 Ovalisch, 1 Schreibtisch,
1 vol. Schrank, 1 eiserne Waschtisch,
1 Ledert., 3 Ledrdbilder (Bandstücken),
eine antike geldwädrer Kommode u. ein
Tisch gr. Schrank, versch. Kommoden,
alles billig. B8403
Sommerstraße 14, II.

Modernen, neuer Calandwahn,

prima gearbeitet, ist unter Garantie
billig zu verkaufen. B7988.2.2
Gartenstraße 8a, Hdb., II, r.

echt. Seegrastepich

Partie-Waren-Haus

Anzug-, Paletots- u. Hosen-Stoffen

zu staunend billigen Preisen.

Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Otto Matheis, Kaiserstrasse 56.

Am 18. bis 20. März ist Ziehung der Grossen Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Für 3.30 Mk. sind 75 000 Mk. bar zu gewinnen. Ebenso empfohlen: Bad. Kreuz-, Berliner-, Maimarkt- und Altenburger-Lose à 1 Mk. u. gewähre ich auf 10 Stück, auch von verschiedenen Sorten, 1 Freilos.

Am 16. März ist die Ziehung der bayer. Roten Kreuz-Lotterie à 1 Mk.

Gebr. Göhringer, G.m.b.H., Lotterie- und Kaiserstr. 60.

Stellen finden

Jurist

od. Kaufmann mit juristischen Erfahrungen für die Geschäftsführung einer industriellen Vereinigung gesucht. Herren, welche in Karlsruhe ein eigenes Bureau besitzen u. die Funktionen der Vereinigung nebenbei ausüben können, werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre F. K. 4174 an Rud. Mosse, Karlsruhe. 3498

Hotelzimmermädchen

Gasthauszimmermädchen, Haus-, Küchen- und Privatmädchen, finden sofort, 15. März und 1. April gute Stellen. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, 11.

Ein Mädchen

gesucht, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, neben einem Zimmermädchen. Eintritt sogleich. Kaiserstrasse 158, 2 Treppen. 3367

Ein Mädchen

gesucht, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, neben einem Zimmermädchen. Eintritt sogleich. Kaiserstrasse 158, 2 Treppen. 3367

Gesucht

auf 1. oder 15. April häusliches, ev. Mädchen, das schon bügeln u. wachen kann (sochen wird angelehrt). Gest. Offert. mit Ansprache um Nr. 88163 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

für sofortige Aufnahme gesucht. L. Berthold Wwe., Karl-Friedrichstr. 19.

Hausfrauen

können durch Mitführung eines mod. leicht veräußerlichen Damenreiffels viel Geld verb. Näheres Kriegstr. 120, IV. Hs. 88281

W. Die besten Stellen finden

durch J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 40. Telefon 1534. Größtes u. bestrenommiertes Geschäft am Plage. Gerarndt 1892. 536*

D. Stellen finden:

1 Restaurationslokal b. 1. April 80-100 Mark.
2 Hotelzimmermädchen.
2 Kellerinnen für Café.
1 tüchtige Weißschneid. 15. März, 40 Mark.
1 Hausbursche. 3488
Hand- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich, Adlerstr. 38, III.

Maler- u. Linder-Lehrling-Gesuch

Ein Junge, welcher das Maler- u. Linder-Handwerk gründlich erlernen möchte, kann sofort oder auf Ostern bei sofortiger Bezahlung eintreten bei A. Postweiler, 88388 Schützenstr. Nr. 39, 2.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei B7850,3,3 Karl Schifferdecker, Möbelfabrikerei, Karlsruhe, Alandstr. 14.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves Mädchen zu kinderloser Familie sofort oder auf 1. April gesucht. Herzstr. 25, 2. St.

Gute Stellen finden: Mädchen

welche etwas lochen können, Lohn 25-30 Mark, zu 2 Personen. B8421 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.
Auf 1. April wird ein fleißiges, ehrliches Mädchen gesucht, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht. Näh. Georg-Friedrichstr. 18, 1. Stod. B8172
Suche zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Frau Oberkellnerin Noidcke, Friedenstr. 4, II. B8297
Ein jüngeres, fleißiges, ehrliches Mädchen vom Lande findet auf 1. April gute Stelle bei H. Familie zu erfragen B8088,3,3 Wilhelmstr. 16, 1. St.
Suche per 15. März ein fleißiges, fröhliches Mädchen, das Hausarbeit versteht u. etwas bürgerlich lochen kann. Zu erfragen Jähringerstr. 96 im Laden. B7808
Braves, williges Mädchen per 1. April zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen B8433 Sophienstr. 81, 3. Stod. links.
Gesucht per 1. April ein tüchtiges fleißiges Mädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung. B8413 Firtel 28, 4. St.

Eine Putzfrau

wird sogleich gesucht. B8396
Putzfrau für 2 bis 3 Stunden des Vormittags für sofort gesucht. Näh. Johstr. 1, 1. St. B8436

Abänderungs-Directrice

für größeres Atelier eines ersten Damenkonfektionsgeschäftes gesucht. Diefelbe muß perfekt im Abändern u. Wenden von Mantelet, Kostümen und Westen sein und selbstständig ein größeres Atelier geleitet haben, vor allem auch für richtige Aufstich und pünktl. Ablieferung Sorge tragen.
Offerten nur mit genauer Angabe früherer Tätigk. und Zeugnisse erbeten unter Chiffre 3471 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige tüchtige

Tailen- u. Zuarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. E. Meiert, Waldstr. 60, part.

Modes.

Einige Zuarbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. Eckert-Kramer, Karl-Friedrichstr. 22.

Fleißige Hilfsarbeiterinnen

sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. Färberei und chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges., Ettlingerstr. 65. 3282,3,3

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Tüchtige Tailen- und Zuarbeiterinnen

sofort gesucht. 3476 2 1
Geschw. Traub, Hebelstr. 23, III.

Tüchtige Caillen-Arbeiterin

für dauernd gegen gute Bezahlung gesucht bei 2020a,3,1
J. Mack, Stuttgart, Königstr. 64/66.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137*
Dampfwaschanstalt Schorpp, Weidenstr. 29 b.

Stellen suchen

Studierender des Ingenieurwesens, 4 Sem. Techn. Hochschule, etwas Praxis im Hochbau, sucht Anstellung für 1 1/2 Monate im Hoch- oder Tiefbaugewerbe.
Offerten unter Nr. 88372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger geb. Mann

sucht eine Stelle als Kommiss od. auf Büro als Angestellter.
Offert. unt. Nr. 88250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Holz- u. Marmorale

der auch in moderner Decoration tüchtig ist, sucht dauernde Stellung, evtl. als 1. Kraft.
Gest. Offert. unt. Nr. 88177 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Verkäuferin

sucht per 1. oder 15. April Stelle, gleich welcher Branche. Off. unt. B8.09 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen:

Tüchtiges Büffelfräulein, hübsche Kellnerin in gt. Lokal, junges Mädchen f. Hausarb. z. H. Fam.
Stellen finden: Restaurations- und Weißschneid., junge Köche u. Hausburschen f. Restaur. Bureau National, Sophienstr. 41, Teleph. 2649.

Fräulein

aus guter Familie (spricht gut französisch) sucht passende Stelle per 1. April. Off. u. Nr. B8377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Zwei willige Mädchen, welche den Haushalt erlernen wollen, suchen auf 1. Mai Stellen in besserem Hause nach auswärts. Offerten unter Nr. 893 8 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Zu vermieten oder verkaufen: Privat-Pension Badenweiler, herrliche Lage, großer Obst- und Ziergarten, 12 Zimmer, möbliert. Für Damen besonders geeignet oder Arzt als Sanatorium, auch für Privatist als Sommeraufenthalt. Erfragen unter Nr. B7963 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

zu vermieten, sofort bezugsbar. Zu erfragen Winterstr. 37.

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung

(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Brauerstr. 19, 2. St.

Stadtr. 6 ist ein schön hergerichteter Laden

Werkwarenhandlung geeignet. auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter, Malermeister Hug, Stad r. 6, II. 3327,2,2

Herrschaftswohnung

partiere), 7 Zimmer, mit Bad, sowie allen mod. Einrichtungen per 1. April in vornehm. Hause der Eisenlocherstr. zu vermieten. Offerten unter Nr. 816 an die Exped. der „Bad. Presse“.

5 Zimmerwohnung

zu vermieten. Mendelslohnplatz 3, Ecke Kriegstr. gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist eine Treppe hoch eine schöne, modern eingerichtete 5 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-4 Uhr. 3125*
Näheres zu erfragen im 4. Stod.

4 oder 6 Zimmerwohnung,

partiere oder 1 Treppe, per 1. April oder später mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 3352,3,3
Sophienstr. 41, 1 Treppe.

Bierzimmerwohnung,

1 Treppe, im Seitenbau, per sofort oder später zu vermieten. 3283,3,3
Sophienstr. 41, 1 Treppe.

4 Zimmer-Wohnung

schöne große, mit Balkon, Badezimmer, Maniarde u. ist per 1. April zu vermieten. B834,3,1
Schönfeldstr. 2, III.

4 Zimmerwohnung 4. Stod

Ka. Str. 29, samt Zubehör auf 1. Juli oder früher an H. Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden od. Markgrafenstr. 86, 2. St. 499
Schöne 3 Zimmer- und 2 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas versehen per 1. April an kinderl. Leute zu vermieten.
Offerten unt. Nr. 88053 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzugs

schöne Zwei-Zimmerwohnung zu vermieten (Kaiserstr.) Offert. A. B. 1 hauptpostlagernd. B8077,3,2

Umlandstr. 20

ist im 2. Stod ein schönes, großes Zimmer, Küche u. w. per 1. April zu verm. Zu erfragen II. St. B8304
Ein Zimmer u. Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstr. 17, 2. St. part. B7676
Augustastr. ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. B8045,6,2

Göthestr. 36

ist wegen Wegzugs schöne Zwei-Zimmerwohnung im 2. St. auf 1. April zu verm. 18154,2,2
Goethestr. 52 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde, partiere, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. B8019
Herrenstr. 60 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer, Küche, Glasabstich, auf 1. April an H. Familie zu vermieten. Näheres 2. St. 2. St. B8226
Kronenstr. 51 ist ein großes Zimmer mit Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. B8226

Leopoldstr. 39

ist auf 1. April die Partiere-Wohnung, 3 Zimmer mit Alkoven, Küche u. w. in gutem Hause zu vermieten. Näheres 2. Stod. B8398,2,1

Leopoldstr. 13, 3. St.

in ruh. geschloss. Hause 3 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas nebst üblichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. B4853,1
Marianenstr. 70 ist eine kleine Wohnung von 1-2 Zimmern mit Küche sogleich oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. B8042,6,3

Morgenstr. 29

ist eine Wohnung (Mansarde) von 2 Zimmern u. Zubehör mit Sadeinrichtung auf 1. April billig zu verm. B8221,2,2
Sternbergstr. ist eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai, letztere wegen Verlesung zu verm. Näh. Sternbergstr. 15, II. B8146

Welchenstr. 25, part. rechts

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. April billig zu vermieten. B8405
Näh. daselbst u. Karlstr. 94, part. 3,1

Beiertheim.

Eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, am besten für Geschäftstreibenden passend, um 420 M. sofort zu verm. Näheres Augustastr. (Karlsruhe) 13, III. oder Buchdruckerei Vogel in Beiertheim.

Luisenstr. 8 III.

ist gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer in feinem Hause

auf 15. März zu vermieten B7899,5,3
Gartenstr. 52, part. hübsch möbl. Zimmer ist sogleich oder 15. März, u. ein Mansardenzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 10, 2. St. B8379
Amalienstr. 11, Hinterh., partiere, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang lot. zu verm. B8000

Amalienstr. 46, 3. St. links

am Kaiserplatz, ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. B8320,3,2
Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. März d. J. zu vermieten. B8408
Hermannstr. 9 ist einfach möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort od. später zu verm. B8112

Herichstr. 47

ist ein gut möbl. Zimmer vom 10. ds. Mt. ab an sol. Herrn zu vermieten. B8390
Kaiserstr. 19, IV ist leere Mansarde ohne vis-à-vis mit Ofen sofort zu vermieten. B8199,3,2
Kaiserstr. 186, 3. St. hoch rechts, ist großes, gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame preiswert zu vermieten. B8090

Rapellenstr. 52, 2. Stod.

ist ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten. B8229,2,2
Karlstr. 118 ist ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. B882,2,1

Ludwigstr. 17, 1. T.

ist gut möbliertes Wohn-Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren, mitte März oder später zu vermieten. B8111
Karlstr. 118, 7, II. St. rechts, ist gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. sofort zu vermieten. B8427

Schützenstr. 48, part. erhalten

2 bis 3 solide Arbeiter Kost und Wohnung um bill. Preis. B8000
Steinstr. 27, 4. Stod, kann in ein. möbl. heig. auf die Straße geh. Zimmer ein ordentl. Arbeiter Wohnung erhalten. B8420

Steinstr. 27, recht. Seitenb. 2. Stod

ist möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B8257
Stephanienstr. 47, III., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und von 4-6 Uhr. B7600,3,3

Umlandstr. 23, part. r.

ist ein möbl. Mansardenzimmer so. od. früher bill. zu vermieten. 7835 3 3
Vorholzerstr. 13, IV. 1. in besser. Hause, ist ein gut möbl., ruhiges Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B8127
Werderstr. 14, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B8234

Miet-Gesuche

Werkstätte wird per sofort zu mieten gesucht, östlich vom Durlacher Tor. Näh. Schreinermeister Ludwig Wilhelmstr. 18, 1. St. B8429

Wohnung gesucht.

Auf 1. April eine Wohnung von 3 bis 5 geräum. Zimmern in nächster Nähe der Reichsbahn, Herrenstr., gesucht. Off. unter Nr. 88417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung

ein bis zwei Zimmer u. Küche zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung

Autonöndige Familie (2 Personen) sucht per 1. April entweder größere 2 Zimmer- od. kleinere 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör in ruhigem Hause. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Zimmer-Gesuch!

Bestes Fräulein sucht auf 1. April ein großes, freundliches Zimmer, womöglich unmöbliert, in der Nähe der Karlstr. am liebsten bei einer kinderlosen oder H. reinlichen Familie, die zugleich ein kleines Kind in Pflege nehmen würde. Offert. unt. Nr. 3331 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliert. Zimmer

mit sep. Eingang. Offert. u. Nr. 8379 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch.

Witwer sucht gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter Nr. B8434 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

wird p. 1. April v. best. Herrn schön möbl., ungeniertes Zimmer in gut. Hause im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. B8410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer

mit separ. Eing. von besser. Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. B8416 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heute beginnt unsere

Saison-Ausstellung

aller frisch eingetroffener

Frühjahrs-Neuheiten

in Kostümen, Prinzess- und Empire-Kleidern, Paletots und Mänteln, Blusen in Seide, Wolle und Tüll, Kostümröcken.

Wir laden höflichst zur freien Besichtigung ein.

Besondere Gelegenheitskäufe in Kostümen und Blusen ausserordentlich unter Preis, sind gleichzeitig ausgestellt.

Hirt & Sick Nachf.

9446

Klumpen-Verkauf eines Konkurswarenlagers.

Das Warenlager der Konkursmasse des Kaufmanns Emil Nietsch in Freiburg i. S., bestehend:

Weiß-, Woll- u. Kurzwaren

soll im ganzen en bloc, außer Steigerung, verkauft werden.

Für Wiederverkäufer günstige Kaufgelegenheit.

Auskunft erteilt:

Freiburg i. S., 6. März 1909.

Der Konkursverwalter:
C. Montigel.

1909a.2.2



Gürtel

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173. 2811*



Das echte Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr., O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tschorning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie.

Hypotheken-Kapital

in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern in badischen Städten, sowie auf ländlichen Besitz in Häusern und Grundstücken haben wir fortlaufend unter zeitgemäßen Bedingungen

anzuleihen.

Bei Anfragen ist Zuwendung von gemeinderätlichen Schätzungsakten und Grundbuchabschrift oder grundbuchamtlichem Eigentums- und Lastenzeugnis erforderlich und nehmen wir direkte Anträge von Grundstückerwerbenden gerne entgegen. 1298a.27.7

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H., in Pforzheim. Dir.: Otto Katzenberger.

Darlehen

Beschafft gegen Verpfändung des Haus-Handes, Lebensverl. Abzahl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Beratung für Hypotheken. Harbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261.

30 Divane

aus unserem Ausverkauf, nur solide Arbeit, werden wegen n. alsbaldiger Räumung des Ladens billig abgeben. 8126.4.3 Pottler & Schrott, Werderstr. 57. Dieselben können auf Wunsch zurückgekauft werden.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Möbel verschenkt

Niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Officiere Ihnen a. B. in Ruhbaum:
a) Wohnzimmer: Divan, Ausguckstisch, Vertiko mit Spiegel, 6 Stühle Spiegel mit Aufsatz und geschl. Glas.
b) Schlafzimmer: 2 franzöf. prima Anbaum. Bettstellen, innen Eichen, 2 Sprungfederbetten, 2 Steilige Bettmatten mit Keil, Nacht- u. Waschtisch m. Marmorpl., Spiegel, 2 in Kleiderkasten mit Aufsatz.
c) Komplette Küche 455 Mk. zusammen

Reichere Einrichtungen stets vorrätig. Einzelne Möbel zu den denkbar billigsten Preisen. Kuch. Vertikos mit geschliff. Spiegel 145 Mk., Kameltasche-Divan 65 Mk., komplettes engl. Schlafzimmer 270 Mk.

Heinrich Lang,

Mecher u. Wurfler, Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße empfiehlt jeden Dienstag und Freitag

frische Leber- und Griebenwürste

nach Hausmacher Art. Telephon 1439.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B7698.3.8 J. Brauner, Marktgrabenstr. 14.



Räumungs-Verkauf

Von Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. März gebe ich doppelte Rabattmarken oder 10% auf alle Deutsche, Pariser u. Bruxeller-Korsetts.

3449

20 bis 50%

auf Einzel-Sachen, Schaufenster-Korsetts und die, welche durch Auswahlendung etwas gelitten haben.

Kaiserstr. 185 A. Lucas, Kaiserstr. 185. Grösstes Korsett-Lager am Platze.



Moderne Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Kieler Bücklinge

so lange Vorrat 3 Stück 20 Pfg. ganze Kisten Mark 1.45. Letzte Sendung Schwarzwälder Speck 8250 eingetroffen bei 3,2 W. Erb, Lidellplatz.

Bieler's

erste und beste Karlsruher Puppen-Klinik (Kaiserstrasse 223) 10,6 hielt 1090 das ganze Jahr hindurch alle kranken und verwundeten Puppen und gibt auf alles Rabattmarken.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Beschaffen von Bau- und Hypotheken-Geldern auf I., II. und III. Stelle aufs Land 3 1/2%, Stadt 4% Höchstbelastung bis 75% Vermittlung von Häusern und Grundstücken. - Anfertigung von Zeichnungen u. Plänen. - Anbearbeitung u. Einreichung von Patenten. Sprechzeit: Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Werktags von 9-11 und 3-5 Uhr. Bei schriftl. Anfr. Rückporto erbeten. 1358a* W. Roth, Bruchsal, Friedhofstraße 4.



Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzelter 252a mit zahnsteinlösender 27.7 Dentisano-Zahnpasta geputzt hat, weil diese den Zahneintrag, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig. Dentisanowerk Cassel. Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfums. à 1 Lüne 1 Mk., kl. Tube 65 Pf.

Auf Caution 10 000 M. gesucht. Offerten unter Nr. B7716 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf

Neue, eichene Schlafzimmer-einrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilette-spiegel, 1 zweiflügel. Spiegelkasten mit Kristallglas, 1 Handtaschenhalter um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B7679.3.3 Waldstraße 22, Laden.

Sicherer Abschluss

von einem oder mehreren Annehmungen im Schwarzwald gegen Vergütung gesucht. Offerten an Oberleutn. Sternberg, Straßburg i. E., Kuprechtsquartier 3. 1981a.2.2

12000 Mk.

(ev. nur 6000 Mk.) auf gutes Objekt an 2. Stelle nach auswärts gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 1799a in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 6.4

24-26000 Mk.

als II. Hypothek auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegskasse von ein tüchtigem Finanzier auf sofort gesucht. Gebl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse“.